

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/K07.2/1 auch BA S Hi/S07/3c	Förderung und Begleitung sozial-emotionaler Entwicklungsprozesse	Dienstag: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_106a Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Schulz, Jana
BA KP Hi/K07.2/2	Angewandte Entwicklungspsychologie im Säuglings- und Kleinkindalter Die Entwicklung im Säuglings- und Kleinkindalter ist von enormer Wichtigkeit für die den weiteren Lebensverlauf von Kindern und Adoleszenten. In diesem Seminar wollen wir uns mit einer psychoanalytischen Perspektive auf die frühe Kindheit befassen. Wir werden verschiedene Entwicklungstheorien kennenlernen, bindungstheoretische Aspekte beleuchten und schließlich frühe Pathologien und ihre Behandlungsmöglichkeiten behandeln. Bringen Sie gerne eigene Fallbeispiele mit, die wir im Seminar gemeinsam behandeln können.	Termine am Dienstag, 01.04.2025 18:00 - 20:00, Samstag, 10.05.2025 10:00 - 18:00, Sonntag, 11.05.2025 10:00 - 16:00, Samstag, 17.05.2025 10:00 - 18:00, Sonntag, 18.05.2025 10:00 - 16:00, Ort: HIB_103 Seminarraum mit Beamer, (findet online statt)	Ibold, Mirjam
BA KP Hi/K08/1	Bildungstheoretische und empirische Vertiefung kindheitspädagogischer Didaktik	Dienstag: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 15.04.2025), Ort: HIB_115 Ästhetische Werkstatt mit gr. Bildschirm (KP) Dienstag: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 03.06.2025), Ort: HIB_115 Ästhetische Werkstatt mit gr. Bildschirm (KP)	Disep, Lisa

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/K08/2	<p data-bbox="325 264 687 282">Didaktik des Lernwerkstattprinzips</p> <p data-bbox="316 322 842 779"> In den letzten Jahrzehnten sind in Kindertageseinrichtungen Lernwerkstätten unterschiedlichster Art entstanden (Kaiser, 2016). Dabei prägen die konzeptionellen pädagogischen Grundlagen der jeweiligen Kita die Lernwerkstatt(arbeit), wodurch das Spektrum der Formen von Lernwerkstätten entsprechend groß ist (Hormann & Schomaker, 2018). Diese Diversität sorgt teilweise für Irritationen (bei pädagogischen Fachkräften) hinsichtlich dessen, „was nun eine (Lern)Werkstatt sein soll, wie die Kinder dort tätig sind oder sein dürfen und was der pädagogische Auftrag der PädagogInnen sein [...]“ (Tielemann, 2015, S. 9) bzw. wie eine Lernbegleitung in der Lernwerkstatt aussehen könnte. </p> <p data-bbox="316 788 842 958"> Im Rahmen des Seminars werden wir einerseits eine (theoretische) Klärung zentraler Begriffe (bspw. Lernwerkstatt, Lernwerkstattarbeit, Lernwerkstatt als pädagogisches Prinzip, etc.) vornehmen. Andererseits stehen im Mittelpunkt des Seminars: </p> <ol data-bbox="316 967 842 1182" style="list-style-type: none"> (1) das eigene Erkunden und Ausprobieren in der Lernwerkstatt, auf deren Basis (2) Reflexionsprozesse über die Erfahrungen im Vergleich zu bereits gemachten (biografischen) Erfahrungen angeregt werden, um daraus (3) (didaktische) Überlegungen für die zukünftige eigene pädagogische Arbeit ableiten zu können. <p data-bbox="316 1191 842 1514"> Hierfür arbeiten wir im Seminar u. a. mit Impulsvorträgen, Videosequenzen, Arbeitsaufträgen in Kleingruppen und im Plenum. Zudem ist für einen Termin im Seminar geplant, dass Kinder aus kooperierenden Kitas in die Lernwerkstatt kommen und Sie als Studierende verschiedene Rollen (bspw. Beobachter*in, Teilnehmer*in, Impulsgeber*in) bei der Begleitung der Kinder in der Lernwerkstatt einnehmen. Dazu werden im Kontext des Seminars Beobachtungsaufträge, (konkrete) Ideen entwickelt und Bildungsimpulse/Lernarrangements geplant. </p>	<p data-bbox="858 264 1038 313">Dienstag: 10:00 - 14:00,</p> <p data-bbox="858 322 1038 371">zweiwöchentlich (ab 10.06.2025),</p> <p data-bbox="858 380 1038 407">Ort: HIB_115</p> <p data-bbox="858 416 1038 465">Ästhetische Werkstatt mit gr. Bildschirm (KP)</p> <p data-bbox="858 474 1038 524">Dienstag: 10:00 - 14:00,</p> <p data-bbox="858 533 1038 582">zweiwöchentlich (ab 08.04.2025),</p> <p data-bbox="858 591 1038 618">Ort: HIB_115</p> <p data-bbox="858 627 1038 676">Ästhetische Werkstatt mit gr. Bildschirm (KP)</p>	Kaiser, Lena Sophie

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/K08/3	<p>Didaktik der Sprachförderung</p> <p>SEMINARBESCHREIBUNG</p> <p>Dieses Seminar vertieft die Themen sprachliche Bildung und Sprachförderung (K06/3) anhand einer Verknüpfung von theoretischen Grundlagen mit vielfältigen praktischen Beispielen. Ausgehend von den aktuellen Rahmenbedingungen von Sprachförderung in Kitas werden folgende Themen bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen mit Beobachtungs- und Screeningsverfahren in der Praxis • Alltagsintegrierte Sprachförderung vs. programmorientierte Förderansätze • Sprachförderung mit bedeutungsoffenem Material • Dialogische Bilderbuchbetrachtung • Literacy – Einrichtung einer Schreibwerkstatt • Sprachförderung im Kontext von Mehrsprachigkeit • Arbeit mit Kindern mit geringen oder keinen Kenntnissen der deutschen Sprache • Die Rolle von Sprachförderkräften im Teamkontext <p>Außerdem wird reflektiert und geübt, wie Sprachförderung und sprachliche Bildung in unterschiedlichsten Alltagssituationen und Bildungsbereichen realisiert kann.</p> <p>Bitte beachten Sie die Hinweise zur Anwesenheitspflicht und zum Leistungsnachweis.</p>	<p>Montag: 14:00 - 18:00, zweiwöchentlich (ab 23.06.2025) k.A.</p> <p>Montag: 14:00 - 18:00, zweiwöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_220 Seminarraum mit Monitor (ohne PC Sprachwerkstatt nicht Rollst.geeignet)</p>	Heß, Cornelia
BA KP Hi/K08/5	<p>Bildungs- und Lernbereich Musik (Didaktik)</p> <p>Dieses Seminar vertieft theorie- und praxisbezogen den Bildungs- und Lernbereich Musik unter didaktischer Perspektive. Dabei werden musikpädagogische Konzepte der Reformpädagogik diskutiert und der von Ribke (1995) formulierte Ansatz einer Elementaren Musikpädagogik als Persönlichkeitsbildung vorgestellt und um Bezüge zu weiteren Bildungsbereichen wie Sprache, Sprechen und Schrift, Naturwissenschaften und Mathematik erweitert. Die Inhalte des Seminars werden durch eigenes Musizieren erlebbar gemacht.</p> <p>Information: Auch ohne musikbezogene Kenntnisse/Fähig- und Fertigkeiten können Sie an diesem Seminar teilnehmen!</p> <p>Bitte beachten Sie die Hinweise bzgl. der Anwesenheitspflicht unter Lernorganisation und Leistungsnachweis.</p>	<p>Termine am Mittwoch, 09.04.2025 10:00 - 12:00, Montag, 21.07.2025 - Donnerstag, 24.07.2025 09:00 - 15:00, Freitag, 25.07.2025 09:00 - 13:00, Ort: HIB_224 Klang- und Musikwerkstatt (nicht Rollst.geeignet)</p>	Jäger-Jürgens, Ruth

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/K09/1	Sexuelle Bildung in kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern (KiMsta)	Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_204 Seminarraum mit Beamer und PC, (Querwoche)	Grochla-Ehle, Nadine
BA KP Hi/K09/3 auch BA S Hi/S07/3d	<p>Frühe Hilfen werden seit 2012 bundesweit auf- und ausgebaut. Ziel Früher Hilfen ist es, dass alle Kinder in von Anfang an gut und chancengerecht aufwachsen können. Dies wird durch interdisziplinäre Netzwerke in den Kommunen: mit vielfältigen Angeboten für Fachkräfte, präventiven Angeboten für Eltern und leicht zugänglichen Informationen für alle verfolgt.</p> <p>Gut vernetzt in den Kommunen und fördernd in den familienunterstützenden Projekten tragen Frühe Hilfen dazu bei, die Chancen auf eine förderliche und gesunde Entwicklung aller Kinder zu erhöhen.</p> <p>In dem Seminar werden wir einen Einblick in die Frühen Hilfen bekommen. Dabei vertiefen wir relevante Themen wie Bindung, Prävention, Netzwerke, Bedarfe von Eltern und Haltung von Fachkräften. Der Block wird so gestaltet, dass neben theoretischem Wissen auch viele Übungen und Methoden einfließen, die in der späteren Praxis angewendet werden können.</p>	<p>Termine am Freitag, 04.04.2025 16:00 - 18:00, Freitag, 23.05.2025 14:00 - 20:00, Samstag, 24.05.2025 09:00 - 17:00, Freitag, 04.07.2025 14:00 - 20:00, Samstag, 05.07.2025 09:00 - 17:00, Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer, HIB_112 Seminarraum mit Beamer</p>	Fehring, Jan
BA KP Hi/K09/4a auch BA S Hi/S07/4c	<p>Sexueller Missbrauch: Hinsehen, Handeln, Helfen A (KiMsta) @</p> <p>Diese Lehrveranstaltung baut inhaltlich und didaktisch auf den Erkenntnissen des Forschungsprojekts „KiMsta“ (Kinder mit Missbrauchserfahrungen stabilisieren) auf, in dem zahlreiche Expert*innen des Kinderschutzes interviewt und über 700 Mitarbeiter*innen in Kindertagesstätten und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe schriftlich befragt wurden. Dadurch konnte detailliert erfasst werden, welche Handlungskompetenzen pädagogische Fachkräfte im Umgang mit dem Thema Sexueller Missbrauch und mit betroffenen Kindern benötigen. Aus den Ergebnissen wurde ein Curriculum entwickelt, das in die Lehre der Fakultät integriert ist und neben diesem Seminar auch noch weitere Lehrveranstaltungen umfasst, die im Vorlesungsverzeichnis am Logo des bunten Windrades zu erkennen sind.</p> <p>Im Seminar Sexueller Missbrauch lernen Sie u.a.,</p> <ul style="list-style-type: none"> • was man unter dem Begriff „sexueller 	<p>Donnerstag: 08:00 - 12:00, zweiwöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIH - FK S - Brühl 20, Fachwerkhaus (Alte Bibliothek) mit Monitoren</p> <p>Donnerstag: 08:00 - 12:00, zweiwöchentlich (ab 12.06.2025), Ort: HIH - FK S - Brühl 20, Fachwerkhaus (Alte Bibliothek) mit Monitoren</p>	Wittmann, Anna

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p data-bbox="392 255 619 277">Missbrauch“ versteht,</p> <ul data-bbox="371 286 842 748" style="list-style-type: none">• welche Strategien Täter*innen anwenden, um sexuellen Missbrauch anzubahnen, durchzuführen und dafür zu sorgen, dass sie nicht entdeckt werden,• welche Folgen sexueller Missbrauch häufig hat,• zu verstehen, was bei einem Trauma im Gehirn passiert und welche langfristigen Auswirkungen dies nach sich ziehen kann,• wie Sie betroffene Kinder bei ihrer Stabilisierung und der Verarbeitung des Erlebten unterstützen können sowie• mit Ihrem eigenen Schrecken, den die Konfrontation mit (sexualisierter) Gewalt auslöst, umzugehen und in der Arbeit gut auf sich selbst aufzupassen. <p data-bbox="316 786 836 1099">Um eine enge Theorie-Praxis-Verknüpfung zu erzielen, werden im Seminar Methoden für die praktische Arbeit mit Kindern auf der Grundlage ihrer theoretischen Zielsetzung vorgestellt und gemeinsam ausprobiert. In den Seminarsitzungen arbeiten wir abwechselnd im Plenum und in Kleingruppen. Für das angeleitete Selbststudium werden über Courseware E-Learning-Aufgaben übermittelt, die das Lesen von Texten und das Anhören kurzer vertonter Powerpoint-Vorträge mit kleinen Übungen einschließen.</p> <p data-bbox="316 1137 831 1422">Wer das Seminar im Rahmen des KiMsta-Curriculums belegt, hat in den Sitzungen Anwesenheitspflicht und muss die E-Learning-Aufgaben erfüllen. Auch allen anderen Teilnehmenden wird eine regelmäßige Teilnahme empfohlen, da es durch den verbindlichen und Sicherheit vermittelnden Kontakt erleichtert wird, sich mit der belastenden Thematik auseinanderzusetzen und im Austausch auch immer wieder Entlastung erfahren werden kann.</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/K12.1/1a	<p>Konfliktlernen mit Kindern</p> <p>Ständige Streitereien, Mobbing schon im Kindergarten, Kinder die keine Grenzen zu kennen scheinen – Konflikte stellen uns in der pädagogischen Arbeit täglich vor Herausforderungen. Aber auch in der Erwachsenenwelt sind Konflikte allgegenwärtig: wir leben in einer schwierigen Zeit, in der gesellschaftliche Krisen zunehmend zu Polarisierungen führen. Wie können wir da mit Kindern lernen, miteinander und nicht gegeneinander zu streiten und konstruktive Lösungen zu finden?</p> <p>„Und dann sagen sie immer, wir sollen das allein regeln, aber wir können das doch gar nicht, wir haben das noch nicht gelernt“: Diese Aussage eines Kindes zeigt, dass der Umgang mit Konflikten eine Lernaufgabe ist. Konflikte sind eine Möglichkeit für alle Beteiligten, an ihnen zu wachsen, sie können Chance zur Veränderung und zu einem besseren Miteinander sein. Ausgehend von Alltagserfahrungen in der Kita werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist ein Konflikt, was ist Aggression oder Gewalt – wo ist die Grenze zwischen Spaß und Ernst? • Wie gehen wir selbst mit Aggressionen und Konflikten um? • Wie bewerten wir das Konfliktverhalten von Mädchen, wie das von Jungen? • Wann muss in Konflikten eingegriffen werden, und wie lassen sich Eskalationen vermeiden? <p>Das Seminar vermittelt Grundlagen und Handlungsstrategien zum Umgang mit Konflikten. Dabei arbeiten wir durchgängig mit Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmenden. Außerdem werden Spiele und Übungen zum Bewegungsausdruck, Kräftemessen und Entspannen vorgestellt. Ziel ist, gemeinsam konstruktive Wege im Umgang mit Wut, Ärger, Streit und Kampf zu finden.</p>	<p>Donnerstag: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_115 Ästhetische Werkstatt mit gr. Bildschirm (KP)</p> <p>Donnerstag: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 12.06.2025), Ort: HIB_115 Ästhetische Werkstatt mit gr. Bildschirm (KP)</p>	Rohrman, Tim
			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hinweis: Das Seminar "Mediation" von Sylvia Oehlmann wird wieder im Wintersemester 2025/26 angeboten und kann dann im Rahmen des Moduls K19.12 belegt werden. -

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/K12.2/1a	<p>Reflexion einer Praxis der Vielfalt A/a (KiMsta) (nur in Verbindung "Reflexion einer Praxis der Vielfalt A/b im SoSe 2025)</p> <p>Ergänzend zu diesem Seminar muss die Veranstaltung "Reflexion einer Praxis der Vielfalt A/b" besucht werden. Eine Bewertung der Praxisberichte erfolgt nur, wenn die Teilnahme an der Veranstaltung "Reflexion einer Praxis der Vielfalt A/b" bestätigt wird.</p>	<p>Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_204 Seminarraum mit Beamer und PC, (Querwoche)</p>	Evers, Annette, Grochla-Ehle, Nadine
BA KP Hi/K12.2/1b	<p>Reflexion einer Praxis der Vielfalt A/b (KiMsta) (nur in Verbindung "Reflexion einer Praxis der Vielfalt A/a im SoSe 2025)</p> <p>Ergänzend zu diesem Seminar muss die Veranstaltung "Reflexion einer Praxis der Vielfalt A/b"/Supervision besucht werden. Eine Bewertung der Praxisberichte erfolgt nur, wenn die Teilnahme an der Veranstaltung "Reflexion einer Praxis der Vielfalt A/b" /Supervision bestätigt wird.</p>	<p>Montag: 14:00 - 19:00, zweiwöchentlich (ab 19.05.2025), Ort: HIA_E04 Seminarraum mit Beamer Termine am Montag, 26.05.2025 14:00 - 19:00, Ort: HIA_E04 Seminarraum mit Beamer</p>	Evers, Annette
BA KP Hi/K12.2/2	<p>Zusammenarbeit mit Eltern und Familien@</p> <p>In diesem Seminar wird praxisnah in das Konzept der Erziehungspartnerschaft und der familienorientierten Arbeit mit Kindern eingeführt. Im Vordergrund steht dabei das Arbeitsfeld Kita/Krippe: vom Aufnahmegespräch über Elternabende und Entwicklungsgespräche bis hin zum Umgang mit Konflikten werden konkrete Methoden für den Alltag in der Kita/Krippe entwickelt. Dabei wird auf unterschiedliche Elternmilieus, den Einbezug von Vätern/Müttern sowie den Umgang mit Alleinerziehenden und neu zusammengesetzten Familien eingegangen. Schließlich werden Eltern? und Familienbildung sowie die Weiterentwicklung von Kitas zu Familienzentren thematisiert. Die Studierenden werden immer wieder dazu eingeladen ihr eigenes professionelles Handeln sowie ihre Haltung zu reflektieren und gemeinsam im Plenum darüber in Austausch zu gehen. Vor dem Hintergrund der Arbeit im Seminar reflektieren die Teilnehmenden die konzeptionelle Verankerung und die tatsächliche Praxis der Zusammenarbeit mit Eltern in ihren Praxiseinrichtungen.</p>	<p>Termine am Samstag, 26.04.2025, Samstag, 17.05.2025, Samstag, 21.06.2025 10:00 - 18:00, Samstag, 19.07.2025 10:00 - 16:00, Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer, HIB_112 Seminarraum mit Beamer</p>	Horvath, Sandra

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/K12.2/3	Zwischen Unterstützung und Schutz: Kindeswohlgefährdung und die Hilfen zur Erziehung	Termine am Freitag, 16.05.2025, Freitag, 23.05.2025 15:00 - 20:00, Samstag, 24.05.2025 08:00 - 18:00, Freitag, 06.06.2025, Freitag, 13.06.2025 15:00 - 20:00, Ort: HIB_112 Seminarraum mit Beamer, HIA_105 Seminarraum mit Beamer	Gebhardt, Christof
BA KP Hi/K12.2/4a	Gender und Diversity in der Arbeit mit Kindern und Familien (G/D) auch BA S Hi 18/7c	Termine am Freitag, 25.04.2025, Freitag, 20.06.2025, Freitag, 27.06.2025 14:00 - 19:30, Samstag, 28.06.2025 10:00 - 17:00, Ort: HIB_112 Seminarraum mit Beamer, HIB_107 Seminarraum mit Beamer	Jantz, Olaf
BA KP Hi/K14/1	Berufs- und Haftungsrecht @ Das Seminar baut auf den Inhalten des Moduls K 02 auf. Es werden berufs- und haftungsrechtliche Aspekte der Kindheitspädagogik praxis- und fallbezogen thematisiert. Wir arbeiten mit der Gesetzessammlung "Gesetze für Sozialberufe", herausgegeben von Ulrich Stascheit oder den Gesetzen für Soziale Arbeit aus dem Nomos-Verlag. Lernmaterial wird in Präsenzlehrveranstaltungen oder über Stud.IP bereitgestellt. Die einzelnen Themen und Termine können dem Ablaufplan zur Veranstaltung entnommen werden.	Dienstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIA_103/104 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche), (E- Learning, keine P räsenzveranstalt ung, Material in Stud.IP) Termine am Montag, 28.07.2025 10:30 - 12:00, Ort: (steht noch nicht fest)	Siebrecht, Ingrid

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/K14/2	<p>Aspekte des Arbeits-, Berufs- und Tarifsrecht der Kindheitspädagogik @@</p> <p>Prüfung: modulabschließende Klausur der Veranstaltungen des Moduls K 14.</p>	<p>Donnerstag: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer</p>	Hammer, Ole M.
BA KP Hi/K15/1	<p>Konzepte der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern unter drei Jahren</p> <p>Ausgehend von aktuellen entwicklungspsychologischen und kindheitspädagogischen Grundlagen wird in die pädagogische Arbeit mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren eingeführt. Bereiche kindlichen Erlebens wie Körper und Bewegung, Spiel, Essen, Schlafen und Forschen werden alltagsnah in den Blick genommen. Vorgestellt werden weitere Modelle zur Eingewöhnung in die Krippe. Im Laufe des Seminars werden zudem regelmäßig Erfahrungen und Konzepte aus der Praxis der Teilnehmenden reflektiert. Im Seminar arbeiten wir u.a. mit Impulsvorträgen, Videosequenzen, Arbeitsaufträgen in Kleingruppen und im Plenum. Zudem sind ein oder zwei Praxisbesuche in Krippen geplant. Diese werden möglicherweise an Donnerstagen von 14.00-16.00 stattfinden. Bitte beachten Sie zu Semesterbeginn die Zeitangaben im Seminarplan. Im Seminar können einzelne Referate gehalten werden; ansonsten ist die Prüfungsform Hausarbeit.</p>	<p>Donnerstag: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 05.06.2025), Ort: HIB_115 Ästhetische Werkstatt mit gr. Bildschirm (KP) Donnerstag: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 17.04.2025), Ort: HIB_115 Ästhetische Werkstatt mit gr. Bildschirm (KP)</p>	Quittkat, Laisa Marie
BA KP Hi/K15/3	<p>Konzepte der Bildung, Betreuung von Erziehung von Kindern Ü6 @</p>	<p>Dienstag: 14:00 - 18:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_115 Ästhetische Werkstatt mit gr. Bildschirm (KP)</p>	Wasserbauer, Ute
BA KP Hi/KP 01/2b	Mentoring	<p>Donnerstag: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_214 Seminarraum mit Beamer</p>	Grochla-Ehle, Nadine

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/KP 01/3	<p data-bbox="316 264 568 286">Kommunikation (KP/A)</p> <p data-bbox="316 322 842 577">Im Seminar „Kommunikation“, welches sich grundsätzlich als Ziel das Übermitteln von kommunikativen Grundlagen und Theorien setzt, wird in einem ausgewogenen Mix aus Wissensvermittlung und Übungen auch erlernt, wie man als Kindheitspädagoge ein gezieltes (Coaching) Gespräch mit den Eltern führt. Sie werden lernen, welche Mittel Sie zu einer gelingenden Kommunikation nutzen können.</p> <p data-bbox="316 645 496 667">Themenauswahl:</p> <ul data-bbox="316 674 842 958" style="list-style-type: none"> • Theoretische Ansätze: Axiome von P. Watzlawick, Sender-Empfänger Modell, Kommunikationsquadrat von Schulz von Thun, usw. • Verschiedene Ebenen der Kommunikation: verbal, nonverbal, Körpersignale, etc. • Weitere Aspekte: Vertrauensaufbau im Gespräch, Nähe und Distanz, Empathie, ... • Verschiedene Techniken: gezielte Fragestellung, aktives Zuhören, Ich-Botschaften und andere <p data-bbox="316 994 842 1223">Sie werden im Seminar im Rahmen der Übungen und Textarbeit verschiedene Kommunikationstechniken und Instrumente kennenlernen und viele auch selbst ausprobieren. Die gelernten Grundlagen der Kommunikation werden Sie in Ihrem späteren Studium in weiteren Seminaren (z.B. Gesprächsführung und Beratung) vertiefen können.</p>	<p data-bbox="858 264 1038 315">Montag: 14:00 - 16:00,</p> <p data-bbox="858 322 1038 495">wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_112 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)</p>	Klebova, Karolina
BA KP Hi/KP 02/3	<p data-bbox="316 1267 815 1323">Recht der Kindertageseinrichtungen sowie des Kinderschutzes (insb. SGB VIII) (KiMsta)</p>	<p data-bbox="858 1267 1038 1319">Mittwoch: 10:00 - 12:00,</p> <p data-bbox="858 1326 1038 1496">wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIB_214 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)</p>	Dahm, Sabine

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/KP 03/1	<p>Grundlagen von Bildung und Erziehung@</p> <p>Bildungs- und Erziehungswissenschaft setzen sich mit den Wert- und Normvorstellungen der Gesellschaft auseinander. Das Seminar vermittelt einen Überblick über wesentliche Fragen von Bildung im Zusammenhang von Erziehung, eingeordnet in ihre historische sowie in die gegenwärtige Zeit. Es werden Sitzungen in Präsenz bzw. Selbstlerneinheiten über StudIP als Courseware-Einheiten angeboten.</p>	<p>Termine am Freitag, 25.04.2025 09:00 - 15:00, Montag, 05.05.2025, Montag, 12.05.2025 16:30 - 18:00, Freitag, 16.05.2025, Freitag, 23.05.2025 09:00 - 15:00, Montag, 02.06.2025 16:30 - 18:00, Freitag, 06.06.2025 09:00 - 15:00, Ort: HIA_E02 Seminarraum mit Beamer, (findet online statt)</p>	Klok, Christiane
BA KP Hi/KP 03/2	<p>Lerntheorien in der erzieherischen Praxis @</p> <p>Das Modul "Grundlagen der Kindheitspädagogik" will Sie mit verschiedenen Basis-Diskursen der Kindheitspädagogik in Kontakt bringen. Dabei nehmen die Seminare unterschiedliche Perspektiven ein.</p> <p>Innerhalb dieser Veranstaltung wird die verhaltenswissenschaftliche Perspektive thematisiert.</p> <p>Zunächst werden zentrale Bestandteile des Seminartitels (wie Lernen) definiert und diskutiert. Des Weiteren werden die folgenden wissenschaftliche Theorien eingeführt, vertieft, illustriert, ihr Nutzen zur Erklärung von Verhalten aufgedeckt und praktisch(-erzieherisch)e Implikationen diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • klassische und operante Konditionierung, • kognitive Lerntheorien/Soziales Lernen (Modelllernen, Erwartung x Wert-Theorie, erlernte Hilflosigkeit/Theorie der Kausalattribution). 	<p>Mittwoch: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIB_124 Seminarraum mit Monitor (ohne PC), (Querwoche) Termine am Freitag, 11.04.2025 08:00 - 10:00, Dienstag, 15.04.2025, Dienstag, 22.04.2025 14:00 - 16:00, Freitag, 18.07.2025 08:00 - 12:00, Ort: HIB_124 Seminarraum mit Monitor (ohne PC), HIG_112 PC-Lehrsaal mit Beamer</p>	Jäger-Jürgens, Ruth

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/KP 04/1	<p>Ich als Profi, ich als Persönlichkeit: Biografische Zugänge zur Entwicklung beruflicher Identität</p> <p>Die eigene Biografie schwingt mit: in jedem Kontakt, in jeder Beziehung, in jedem Kontext. Meist unbewusst übertragen wir gelernte Muster und Erfahrungen.</p> <p>Je bewusster wir uns darüber sind, welche Erfahrungen, Prägungen und Wahrnehmungsmuster für unser Handeln und Denken wesentlich sind, umso besser werden wir dieses im Kontakt mit anderen erkennen und unsere Handlungsweisen reflektieren können.</p> <p>Da wir im pädagogischen Kontext stets eine Vorbildfunktion haben, für andere Menschen stark prägend, für deren zukünftige Beziehungsgestaltung impulsgebend oder sogar richtungsweisend sein können, ist der reflektierte Umgang mit unserer Biografie die Basis professionellen Handelns.</p> <p>Das Seminar ist praxisorientiert und beinhaltet vielerlei Übungen zur Selbstreflexion, zur Selbst- und Außenwahrnehmung, sowie zur Wahrnehmung und Versprachlichung innerer Vorgänge. Hierbei gehen wir stets ressourcenorientiert und trauma-informiert vor.</p>	<p>Donnerstag: 10:00 - 14:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_116 Theater seminarraum (Rollst.geeignet, kl. Stufe im Eingangsbereich)</p>	Steinmann, Juliane
BA KP Hi/KP 04/3a	<p>Auf Augenhöhe: Kommunikation mit Kindern (Kommunikation und Interaktion II, nur KP)</p> <p>Kontakt und Beziehungsgestaltung sind auf das engste miteinander verbunden. Nichts geht ohne das andere. So gestalten wir - bewusst oder unbewusst - im Kontext mit Kommunikation immer unsere Beziehung zu uns selbst und anderen. Um dieses reflektierter, gezielter, professioneller zu tun, trainieren wir all die vielen Facetten von Kommunikation, von Beobachtung sowie von sprachlichem, stimmlichem und körperlichem Ausdruck.</p> <p>Hierfür nutzen wir anhand von Praxissituationen systemische Herangehensweisen und eine reflektierte, ressourcenorientierte, aufbauende Wortwahl. Dieses trainieren wir u.a. mit Methoden des freien, improvisierten Rollenspiels.</p>	<p>Donnerstag: 10:00 - 14:00, wöchentlich (ab 05.06.2025), Ort: HIB_116 Theater seminarraum (Rollst.geeignet, kl. Stufe im Eingangsbereich)</p>	Steinmann, Juliane

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/KP 06/5a	<p>Ästhetische Bildung: Bildungs- und Lernbereich Musik (Grundlagen)</p> <p>Das Seminar gibt einen praktischen Überblick über den Bildungs- und Lernbereich Musik, wobei alle relevanten Lernfelder der elementaren Musikpädagogik - die Musikübungsbereiche Elementares Instrumentalspiel, Musik und Bewegung, Singen und Sprechen und die Musikerfahrungsbereiche Instrumenteninformation, Musikhören und Musiklehre - tangiert werden.</p> <p>Eine abschließende Information: Auch ohne musikbezogene Kenntnisse/Fähig- und Fertigkeiten können Sie an diesem Seminar teilnehmen!</p> <p>Bitte beachten Sie die Hinweise zur Anwesenheitspflicht und zum Leistungsnachweis.</p>	<p>Termine am Dienstag, 01.04.2025 10:00 - 16:00, Mittwoch, 02.04.2025 - Freitag, 04.04.2025 09:00 - 16:00, Samstag, 05.04.2025 10:00 - 13:00, Ort: HIB_224 Klang- und Musikwerkstatt (nicht Rollst.geeignet)</p>	Jäger-Jürgens, Ruth
BA KP Hi/KP02/1	<p>Einführung in das Recht @@</p> <p>In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit einer Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Kindheitspädagogik. Es geht um deutsche und internationale Rechte von Kindern, um Menschenrechte, Kinderschutz, Inklusion sowie um rechtliche Befugnisse von Kindern und Jugendlichen allgemein, wie die Geschäftsfähigkeit und mögliche Haftung in Schadensfällen. Alle Themen werden ausführlich unter Einbeziehung gesetzlicher Grundlagen besprochen und fallbezogen geübt. Wir betrachten zudem wöchentlich aktuelle Ereignisse und machen uns durch deren Diskussion mit rechtlichen Themen in Bezug auf Kinder vertraut.</p>	<p>Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIA_103/104 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche), (E-Learning, keine Präsenzveranstaltung, Material in Stud.IP)</p>	Siebrecht, Ingrid
BA KP Hi/KP02/2	<p>Grundlagen des Familienrechts @@@</p> <p>Themenübersicht: Das Kindschafts- und Verwandtschaftsrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Abstammungsrecht 2. Das Sorgerecht 3. Das Umgangsrecht <p>Prüfung: modulabschließende Klausur über alle Veranstaltungen des Moduls K 02.</p> <p>Literaturhinweise: ? Münder, Johannes, Familienrecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung, neueste Aufl. ? Wabnitz, Reinhard J., Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit, München, neueste Aufl.</p>	<p>Dienstag: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_214 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)</p>	Dahm, Sabine

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/KP03/3	<p>Soziologische Grundlagen von Kindheit und Familie</p> <p>Die Lehrveranstaltung ist Bestandteil des Moduls KP03. Der Lernbereich soziologische Grundlagen von Kindheit und Familie befasst sich u.a. mit der politischen Soziologie von Kindheit in versch. Wohlfahrtsstaatstypen, der Entwicklung von Gebürtigkeit und familienähnlichen Lebensformen sowie der soziologischen Grundierung/Erklärung von Sozialisationsprozessen und Erziehungsstilen.</p>	<p>Donnerstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIA_102 Seminarraum mit Beamer</p>	Sander, Tobias
BA KP Hi/KP03/4	<p>Kindheitspädagogik und Kindergarten: historische und internationale Perspektiven @</p> <p>Dieses Seminar gibt zunächst einen Überblick über die Entwicklung des Kindergartens und der Elementarpädagogik von den Anfängen im 19. Jahrhundert bis heute. Wir lernen wichtige Pädagoginnen und Pädagogen kennen und untersuchen die Geschichte des Kindergartens zwischen Fürsorge und Bildungseinrichtung. Wir gehen auf die unterschiedlichen Entwicklungen in BRD und DDR nach dem zweiten Weltkrieg ein und nehmen aktuelle Herausforderungen in den Blick. Im Anschluss werfen wir einen Blick über den Tellerrand: internationale Entwicklungen und Konzepte werden vorgestellt. Ein Vergleich der Systeme frühkindlicher Bildung in verschiedenen europäischen Ländern ermöglicht auch einen neuen Blick auf die Perspektiven der Kindheitspädagogik in Deutschland. Wir arbeiten mit Gruppendiskussionen, Impulsreferaten, Texten und Kleingruppenaufgaben. Außerdem werden einige Einheiten im Selbststudium auf der Grundlage von online bereitgestellten Materialien erarbeitet. Nicht zuletzt dienen diese Pflichteinheiten der Klausurvorbereitung (Blended Learning @@@).</p>	<p>Dienstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer Termine am Dienstag, 27.05.2025 09:00 - 14:00</p>	Rohrmann, Tim

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/KP04/2	Prozesse, Strukturen, Orientierungen und Vielfalt (Präsenz+ONLINE)	Termine am Freitag, 11.04.2025 14:00 - 16:00, Freitag, 20.06.2025 - Samstag, 21.06.2025 09:00 - 15:00, Freitag, 27.06.2025 09:00 - 14:00, Samstag, 28.06.2025 09:00 - 15:00, Freitag, 04.07.2025 09:00 - 14:00, Ort: HIB_204 Seminarraum mit Beamer und PC, (findet online statt)	Meister, Iris
BA KP Hi/KP05/A /a	Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen A/a Liebe Studierende, für die Belegung der Seminare in KP05 sind die Buchstaben hinter der Veranstaltungsnummer entscheidend! Sie wählen bitte ein Seminar aus KP05/A und ein Seminar aus KP05/B. Bitte beachten Sie, dass Sie dann eine Veranstaltung mit einem kleinen a und einem kleinen b gewählt haben, damit Sie keine parallel liegenden Veranstaltungen auswählen. Diese Optionen gibt es: KP05/A/a Anja Siemens mit KP05/B/b Nadine Grochla-Ehle KP05/A/b Claudia Funk mit KP05/B/a Nadine Grochla-Ehle Bei Fragen melden Sie sich bitte bei der Modulverantwortlichen Anja Siemens (anja.siemens3@hawk.de).	Donnerstag: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_220 Seminarraum mit Monitor (ohne PC Sprachwerkstatt nicht Rollst.geeignet) Donnerstag: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 12.06.2025), Ort: HIB_220 Seminarraum mit Monitor (ohne PC Sprachwerkstatt nicht Rollst.geeignet)	Siemens, Anja

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/KP05/A/b	<p>Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen A/b</p> <p>Liebe Studierende, für die Belegung der Seminare in KP05 sind die Buchstaben hinter der Veranstaltungsnummer entscheidend! Sie wählen bitte ein Seminar aus KP05/A und ein Seminar aus KP05/B. Bitte beachten Sie, dass Sie dann eine Veranstaltung mit einem kleinen a und einem kleinen b gewählt haben, damit Sie keine parallel liegenden Veranstaltungen auswählen. Diese Optionen gibt es: KP05/A/a Anja Siemens mit KP05/B/b Nadine Grochla-Ehle KP05/A/b Claudia Funk mit KP05/B/a Nadine Grochla-Ehle Bei Fragen melden Sie sich bitte bei der Modulverantwortlichen Anja Siemens (anja.siemens3@hawk.de).</p>	<p>Donnerstag: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 17.04.2025), Ort: HIB_220 Seminarraum mit Monitor (ohne PC Sprachwerkstatt nicht Rollst.geeignet)</p> <p>Donnerstag: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 05.06.2025), Ort: HIB_220 Seminarraum mit Monitor (ohne PC Sprachwerkstatt nicht Rollst.geeignet)</p>	Funk, Claudia
BA KP Hi/KP05/B/a	<p>Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen B/a</p> <p>Liebe Studierende, für die Belegung der Seminare in KP05 sind die Buchstaben hinter der Veranstaltungsnummer entscheidend! Sie wählen bitte ein Seminar aus KP05/A und ein Seminar aus KP05/B. Bitte beachten Sie, dass Sie dann eine Veranstaltung mit einem kleinen a und einem kleinen b gewählt haben, damit Sie keine parallel liegenden Veranstaltungen auswählen. Diese Optionen gibt es: KP05/A/a Anja Siemens mit KP05/B/b Nadine Grochla-Ehle KP05/A/b Claudia Funk mit KP05/B/a Nadine Grochla-Ehle Bei Fragen melden Sie sich bitte bei der Modulverantwortlichen Anja Siemens (anja.siemens3@hawk.de).</p>	<p>Donnerstag: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_219 Seminarraum mit Monitor (ohne PC nicht Rollst.geeignet)</p> <p>Donnerstag: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 12.06.2025), Ort: HIB_219 Seminarraum mit Monitor (ohne PC nicht Rollst.geeignet)</p>	Grochla-Ehle, Nadine

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/KP05/B/b	<p>Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen B/b</p> <p>Liebe Studierende, für die Belegung der Seminare in KP05 sind die Buchstaben hinter der Veranstaltungsnummer entscheidend! Sie wählen bitte ein Seminar aus KP05/A und ein Seminar aus KP05/B. Bitte beachten Sie, dass Sie dann eine Veranstaltung mit einem kleinen a und einem kleinen b gewählt haben, damit Sie keine parallel liegenden Veranstaltungen auswählen. Diese Optionen gibt es: KP05/A/a Anja Siemens mit KP05/B/b Nadine Grochla-Ehle KP05/A/b Claudia Funk mit KP05/B/a Nadine Grochla-Ehle Bei Fragen melden Sie sich bitte bei der Modulverantwortlichen Anja Siemens (anja.siemens3@hawk.de).</p>	<p>Donnerstag: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 17.04.2025), Ort: HIB_219 Seminarraum mit Monitor (ohne PC nicht Rollst.geeignet)</p> <p>Donnerstag: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 05.06.2025), Ort: HIB_219 Seminarraum mit Monitor (ohne PC nicht Rollst.geeignet)</p>	Grochla-Ehle, Nadine
BA KP Hi/KP06/1a	<p>K06/1 Klassische und aktuelle Konzepte kindheitspädagogischer Didaktik</p> <p>Tageseinrichtungen als Orte einer Kinderkultur? Welche Herausforderungen stellen sich an die Konzipierung institutioneller Bildung und Betreuung in früher Kindheit? Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Entstehungsgeschichte institutioneller Kinderbetreuung bis zu aktuellen wissenschaftlichen Diskursen der Kindheitspädagogik mit dem Fokus auf didaktische Fragestellungen. Theoretische Positionen, Konzepte und Ansätze werden erklärt und sowohl in ihrer historischen Bedeutung als auch in ihrer Relevanz für aktuelle Diskurse innerhalb der Elementaridaktik betrachtet. Im Rahmen der Veranstaltung analysieren und diskutieren Studierende didaktische Konzepte fokussierend auf Handlungs-, Reflexions-, Konzept- und Theorieebene. In Kleingruppen werden „theoriegeschichtliche Lernbüffets“ entwickelt und erprobt, bis sie dann in die Evaluation mit der Gesamtgruppe überführt werden. Mit der Entwicklung und Erprobung theoriegeschichtlicher Lernbüffets geht es darum, die Entstehung und den historischen Kontext für die Weiterentwicklung der Elementaridaktik nachzuvollziehen und einen reflektierten Bezug zur eigenen pädagogischen Praxis herstellen zu können. Lernbüffets können beispielsweise entstehen zu: Dewey, Fröbel, Montessori, Freinet. Ziel ist es, anhand eigener Lernbüffets ein Verständnis unterschiedlicher Ebenen der Elementaridaktik sowie grundlegender didaktischer Fragen zu entwickeln.</p>	<p>Mittwoch: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 11.06.2025), Ort: HIB_115 Ästhetische Werkstatt mit gr. Bildschirm (KP)</p> <p>Mittwoch: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIB_115 Ästhetische Werkstatt mit gr. Bildschirm (KP)</p>	Kaiser, Lena Sophie

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/KP06/1b	<p>Klassische und aktuelle Konzepte kindheitspädagogischer Didaktik</p> <p>Das Seminar findet als Präsenzveranstaltung statt.</p> <p>Gemäß § 7 Absatz 4 Satz 1 NHG können für einzelne Lehrveranstaltungen aufgrund besonderer fachlich begründeter Anforderungen Anwesenheitspflichten festgelegt werden: Für das Modul KP06 gilt eine solche Anwesenheitspflicht (vgl. POBT 2024 zum BA-Studiengang Kindheitspädagogik, Anlage 1). Bitte beachten Sie die Angaben zum Leistungsnachweis!</p>	<p>Mittwoch: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIB_107</p> <p>Seminarraum mit Beamer</p> <p>Mittwoch: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 11.06.2025), Ort: HIB_107</p> <p>Seminarraum mit Beamer</p>	Disep, Lisa
BA KP Hi/KP06/2a	Bildungsauftrag, Bildungspläne und ihre Didaktik	<p>Mittwoch: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIB_115</p> <p>Ästhetische Werkstatt mit gr. Bildschirm (KP), (Querwoche)</p> <p>Termine am</p> <p>Mittwoch, 16.04.2025,</p> <p>Mittwoch, 30.04.2025,</p> <p>Mittwoch, 14.05.2025,</p> <p>Mittwoch, 04.06.2025,</p> <p>Mittwoch, 18.06.2025 16:30 - 18:00,</p> <p>Mittwoch, 25.06.2025 14:00 - 18:00,</p> <p>Mittwoch, 02.07.2025,</p> <p>Mittwoch, 16.07.2025 16:30 - 18:00, Ort: (findet online statt), (findet im Raum HIB 217 (Hörsaal Hohnsen 1) statt)</p>	Kaiser, Lena Sophie

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/KP06/2b	Bildungsauftrag, Bildungspläne und ihre Didaktik	<p>Mittwoch: 14:00 - 18:00, zweiwöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIB_112 Seminarraum mit Beamer</p> <p>Mittwoch: 14:00 - 18:00, zweiwöchentlich (ab 11.06.2025), Ort: HIB_112 Seminarraum mit Beamer, (findet im Raum HIB 217 (Hörsaal Hohnsen 1) statt)</p>	Disep, Lisa
BA KP Hi/KP06/3a	<p>„Das ist kein Tisch, das heißt nur so!“ (Gruppe A)</p> <p>Ausgangspunkt dieses Seminars ist der gesetzliche Auftrag zur Sprachbildung und Sprachförderung in Niedersächsischen Kitas. Aufbauend auf Grundlagen zur Sprachentwicklung im Kontext von Mehrsprachigkeit steht in diesem Seminar die Bedeutung von Sprache im pädagogischen Alltag mit Kindern im Mittelpunkt. Davon ausgehend wird in Ansätze und Strategien der sprachlichen Bildung und Sprachförderung auf der Grundlage des Bildungsauftrags von Kitas eingeführt. Eingegangen wird auch auf Störungen der Sprachentwicklung und entsprechende Verfahren der Beobachtung und Diagnostik. Das Seminar findet in Präsenz statt. Neben Impulsvorträgen ist dabei der Austausch und die Zusammenarbeit in der Gruppe wichtig. Geplant sind außerdem Seminartermine mit dem Team der Sprachwerkstatt.</p>	<p>Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_220 Seminarraum mit Monitor (ohne PC Sprachwerkstatt nicht Rollst.geeignet), HIB_217 Hörsaal mit Beamer</p> <p>Termine am Dienstag, 27.05.2025 09:00 - 14:00</p>	Rohrmann, Tim, Siemens, Anja

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/KP06/3b	<p>„Das ist kein Tisch, das heißt nur so!“ (Gruppe B)</p> <p>Ausgangspunkt dieses Seminars ist der gesetzliche Auftrag zur Sprachbildung und Sprachförderung in Niedersächsischen Kitas. Aufbauend auf Grundlagen zur Sprachentwicklung im Kontext von Mehrsprachigkeit steht in diesem Seminar die Bedeutung von Sprache im pädagogischen Alltag mit Kindern im Mittelpunkt. Davon ausgehend wird in Ansätze und Strategien der sprachlichen Bildung und Sprachförderung auf der Grundlage des Bildungsauftrags von Kitas eingeführt. Eingegangen wird auch auf Störungen der Sprachentwicklung und entsprechende Verfahren der Beobachtung und Diagnostik. Das Seminar findet in Präsenz statt. Neben Impulsvorträgen ist dabei der Austausch und die Zusammenarbeit in der Gruppe wichtig. Geplant sind außerdem Seminartermine mit dem Team der Sprachwerkstatt.</p>	<p>Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_219 Seminarraum mit Monitor (ohne PC nicht Rollst.geeignet), (findet im Raum HIB 217 (Hörsaal Hohnsen 1) statt), (Querwoche)</p>	Rohrman, Tim, Siemens, Anja
BA KP Hi/KP06/4	<p>Ästhetische Bildung: Kunst und kreative Gestaltung</p> <p>Kinder im Elementarbereich lernen durch ästhetische Erfahrung vor allem spielerisch und schöpferisch. Wenn Kinder zeichnen, malen, kneten, bauen und konstruieren, verarbeiten sie ihre Erlebnisse und Fragen im Wechsel zwischen inneren und äußeren Impulsen. Darstellen heißt klarstellen. In einem Wechselspiel zwischen Fantasie und Realität erproben und konstruieren sie ihr Bild von der Welt. Sie drücken ihre Vorstellungen mit unterschiedlichen Materialien aus und schaffen so einen individuellen Bedeutungsraum. Im Seminar werden elementare Formen ästhetischer Erfahrung aus Sicht der Kinder reflektiert, grundlegende Verfahren erprobt und mit Blick auf didaktische Prämissen ausgewertet.</p> <p>Bitte halten Sie immer an den Terminen entsprechende Bekleidung parat!</p>	<p>Mittwoch: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 16.04.2025), Ort: HIB_115 Ästhetische Werkstatt mit gr. Bildschirm (KP) Mittwoch: 10:00 - 14:00, zweiwöchentlich (ab 04.06.2025), Ort: HIB_115 Ästhetische Werkstatt mit gr. Bildschirm (KP) Termine am Mittwoch, 30.04.2025, Mittwoch, 02.07.2025 09:00 - 10:00, Ort: (Hausaufgabe)</p>	Schultz, Beate

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/KP06/5b	<p>Ästhetische Bildung: Theaterspiel als leichter Zugang zu mir und anderen</p> <p>Theater zu spielen heißt, auf mehreren Ebenen gleichzeitig zu kommunizieren und zu kooperieren. Körpersprache, Bewegung, Raum, Subtext, Szenen, Zusammenarbeit: Das ist es, was wir trainieren, mit gleichzeitig jeder Menge Spaß am gemeinsamen Ausprobieren.</p> <p>Theaterpädagogisch anzuleiten geht über das eigene Spielen hinaus: Was "braucht" die Gruppe? Welche Themen sind aktuell wichtig? Wie erreiche ich die Einzelnen? -> Wie finde ich das heraus? Welche Ziele habe ich selbst im Anleiten? Wie entsteht Freude am gemeinsamen Tun? Wodurch wird "Spielen" zu "Theater"? Wie ermögliche ich den Teilnehmenden "Erfolgslebnisse"? Wie entsteht das Gefühl von Selbstwirksamkeit? u.v.m.</p> <p>Hierfür braucht es genaue Beobachtung und (Selbst)Reflexion, sowie einen Methodenkoffer voller Ideen, Anregungen und Spiele. Die Teilnehmenden der Übung erweitern ihre Kompetenzen, indem sie manchmal Teilnehmende und manchmal selbst Anleitende der großen Gruppe sind. Denn: Was ich selbst erfahren kann ich auch gut weitergeben.</p> <p>Es besteht Anwesenheitspflicht, was der Gruppendynamik im Theaterspiel entgegenkommt;-) Bitte lockere Kleidung tragen (viel Bewegung), sowie rutschfeste Indoor-Schuhe.</p>	<p>Termine am Dienstag, 01.04.2025 - Donnerstag, 03.04.2025 09:00 - 17:00, Freitag, 04.04.2025 09:00 - 15:00, Ort: HIB_116 Theater seminarraum (Rollst.geeignet, kl. Stufe im Eingangsbereich)</p>	Steinmann, Juliane
BA KP Hi/KP06/6	KP06/6: Natur und Lebenswelt: Bildung für nachhaltige Entwicklung	<p>Termine am Donnerstag, 10.04.2025 16:00 - 18:00, Freitag, 23.05.2025 10:00 - 18:00, Samstag, 24.05.2025 10:00 - 16:00, Freitag, 04.07.2025 10:00 - 18:00, Samstag, 05.07.2025 10:00 - 16:00, Ort: HIB_115 Ästhetische Werkstatt mit gr. Bildschirm (KP), (findet online statt)</p>	Brée, Stefan

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/KP06/7	Natur und Lebenswelt: Naturerfahrung und Naturwissenschaft	Termine am Donnerstag, 17.04.2025 16:00 - 18:00, Freitag, 09.05.2025 - Samstag, 10.05.2025, Freitag, 13.06.2025 - Samstag, 14.06.2025 09:00 - 16:00, Ort: HIB_115 Ästhetische Werkstatt mit gr. Bildschirm (KP)	Disep, Lisa
BA KP Hi/KP06/8	Bewegung Die Studierenden erfahren in praktischen Übungen/Tänzen/Spielen das Material, welches direkt mit Kindern im Alter von 2 bis 10 Jahren umsetzbar ist. Ohne weitere Vorbereitung, kompliziertes und zeitbindendes Material (wie z.B. in der Psychomotorik), werden sich die Bewegungsverse und –Spiele alltagsintegriert anwenden lassen. Durch eigenes Gestalten in Kleingruppen, gemeinsamer Fachgespräche, Selbststudium und strukturierte schriftliche Unterlagen wird das Erlernte verinnerlicht und konserviert. Weitere Inhalte des Seminars sind: Rhythmus, Grundbewegungsarten, neuro-motorische Bewegungsabläufe, Sprache, visuelle- und auditive Wahrnehmung, Fein- und Graphomotorik, Phonologische Bewusstheit / Hörverarbeitung, logisches Denken, Konzentration/Merkfähigkeit/Abstraktionsvermögen, Räumliche- und Zeitliche Orientierung, Mengen- und Zahlensinn, Emotionale- und soziale Kompetenz. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Anwesenheitspflicht.	Termine am Mittwoch, 23.04.2025 17:30 - 19:30, Freitag, 16.05.2025 11:30 - 18:30, Samstag, 17.05.2025 10:00 - 17:00, Freitag, 20.06.2025 11:30 - 18:30, Samstag, 21.06.2025 10:00 - 17:00, Ort: HIB_116 Theater seminarraum (Rollst.geeignet, kl. Stufe im Einga ngsbereich), (findet online statt)	Lausberg-Pielhau, Kathi

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/KP07.1/3a	<p data-bbox="316 264 788 286">Entwicklungspsychologische Grundlagen @</p> <p data-bbox="316 322 847 958">Die Entwicklungspsychologie befasst sich mit den Veränderungen, die üblicherweise mit dem fortschreitenden Lebensalter von Menschen auftreten. Zunächst werden wir uns im Seminar mit der Frage beschäftigen, wodurch diese Veränderungen erklärt werden können und welchen Einfluss dabei die Gene, die Umwelt und die Eigenaktivität der Person haben. Für jede Lebensphase lassen sich typische Entwicklungsaufgaben benennen. In der Veranstaltung beleuchten wir das Säuglingsalter, das Kleinkindalter und die Kindheit, indem wir einen intensiveren Blick auf zwei Entwicklungsbereiche werfen: die Entwicklung von Bindung und die Entwicklung des Denkens. Nach der theoretischen Auseinandersetzung mit den benannten Themen werden aus den entwicklungspsychologischen Erkenntnissen jeweils Schlussfolgerungen für die Praxis der Arbeit mit Kindern und ihren Eltern gezogen, wobei der Reflexion der pädagogischen Haltung ein besonderer Stellenwert eingeräumt wird.</p> <p data-bbox="316 994 847 1426">In diesem Seminar werden Präsenzsitzungen mit E-Learning-Aufgaben über Courseware kombiniert. Der überwiegende Teil des Seminars findet in Präsenz statt. Die Arbeitsform wechselt in der Präsenzlehre zwischen Präsentation und Gespräch im Plenum sowie Übungen in Kleingruppen. Die E-Learning-Aufgaben bestehen im Lesen von Texten und dem Anschauen von kleineren Filmen und vertonten Powerpoint-Vorträgen, die jeweils mit Reflexionsaufgaben verbunden sind. Aus dem Ablaufplan der Veranstaltung können Sie erkennen, welche Themen für welche Sitzung geplant sind und an welchen Tagen es eine Abweichung vom üblichen Präsenzformat gibt.</p>	Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIG_111 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Wittmann, Anna

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA KP Hi/KP07.1/3b	<p>Grundlagen der Entwicklungspsychologie</p> <p>"Entwicklung bezieht sich auf relativ überdauernde und aufeinander bezogene intraindividuelle Veränderungen des Erlebens und Verhaltens über die Zeit hinweg." (Lohaus et al., 2024, S. 4)</p> <p>Die Betrachtung der Entwicklung im Kindesalter - von der Geburt bis zur Jugend - wird in diesem Seminar besonders in den Fokus genommen. Im Kontext ontogenetischer Veränderungen werden zentrale Entwicklungen in verschiedenen Funktionsbereichen in diesem Seminar beschrieben, analysiert und erklärt. Im Seminar werden hierbei u.a. die folgenden Bereiche thematisiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Wahrnehmung und Sensorik • Motorische Entwicklung • Kognitive Entwicklung • Soziale Entwicklung • Emotionale Entwicklung 	<p>Montag: 10:00 - 12:00,</p> <p>wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIA_E02</p> <p>Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)</p>	Berthold, Dörte
BA S Hi/S01/1b	<p>Wissenschaftliches Arbeiten B</p> <p>Die Veranstaltung hat zum Ziel, dass Sie grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden lernen, damit Sie im weiteren Verlauf Ihres Studiums erfolgreich themenbezogene Prüfungsleistungen schreiben, vortragen und diskutieren können.</p> <p>Nach dem Motto der Montessori - Pädagogik "Hilf mir, es selbst zu tun" werden wir handlungsorientiert miteinander arbeiten. Helene Abert als Tutorin und ich werden Ihnen zeigen, was wir wissen und können. Danach können Sie dann das Gelernte sofort auf Ihr eigenes Thema (Prüfungsleistung) anwenden. Schritt für Schritt können Sie so Ihre eigene wissenschaftliche Arbeit (PL) während des Semesters erstellen. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie neugierig sind, Interesse an einem anregenden Miteinander haben und zuverlässig mitarbeiten.</p>	<p>Montag: 12:00 - 14:00,</p> <p>wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_103</p> <p>Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)</p>	Busche-Baumann, Maria

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S01/1d	<p>Wissenschaftliches Arbeiten D</p> <p>„Wissenschaft ist Magie, die funktioniert“ (Kurt Vonnegut).</p> <p>In diesem einführenden Seminar werden die Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt – die Basis für ein erfolgreiches Studium. Wir erkunden gemeinsam, wie strukturierte Methoden und systematisches Denken jene scheinbare „Magie“ ermöglichen, die es erlaubt, neue Erkenntnisse zu gewinnen und bestehendes Wissen zu erweitern.</p> <p>Das Seminar bietet Studierenden eine praxisorientierte Einführung in die grundlegenden Prinzipien und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Inhalte umfassen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none">• Einführung in das wissenschaftliche Denken• Recherchemethoden• Zitation und Plagiatsvermeidung• Strukturierung und Planung wissenschaftlicher Arbeiten• Schriftliche und mündliche Darlegung von wissenschaftlichen Ergebnissen	<p>Mittwoch: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIG_111 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)</p>	Becker, Matthias

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S04.3/3c	<p>HAWK-Chor SoSe 2025</p> <p>Singen ist gesund und macht glücklich ... und Singen boomt. In Deutschland waren 2020 ca. 2,4 Millionen Sangerinnen und Sanger aktiv.</p> <p>Der HAWK-Chor bietet Ihnen die Möglichkeit, gemeinsam mit Kommilitoninnen und Kommilitonen (auch anderer Fakultäten) im Gesang unterschiedliche Musikstile kennenzulernen, mittels Gesang miteinander kulturbezogen zu kommunizieren und/oder einfach Freude am gemeinsamen Klängen zu haben.</p> <p>ALLE sind herzlich willkommen! "Chorfrischlinge" und "alte Hasen",</p> <p>Studierende, die den HAWK-Chor im Rahmen eines Moduls besuchen oder einfach "fit-for-fun" den Dienstag Abend singend verbringen wollen, ...</p> <p>Im SoSe25 wird es am Di, den 10. Juni 2025 den kleinen Auftritt mit anschließendem gemütlichen Beisammensein geben.</p> <p>Informationen zu möglichen Prüfungsleistungen in S04.3 (PO 2017) erhalten Sie in der ersten Sitzung!</p> <p>Infos allgemein zum HAWK-Chor unter https://www.hawk.de/de/studium/beratung-und-service/wohnen-und-freizeit-0/chor-hildesheim zum letzten Auftritt unter https://www.hawk.de/de/newsportal/pressemitteilung/20-minuten-chorgenuss-der-hawk-aula</p>	<p>Dienstag: 18:00 - 21:00, wöchentlich (ab 15.04.2025), Ort: HID_210 - Aula, (Querwochenang ebob /HID 210 Aula) Termine am Dienstag, 15.07.2025 18:00 - 21:00, Ort: HID_210 - Aula</p>	Jäger-Jürgens, Ruth
BA S Hi/S06/1d	<p>Soziale Ungleichheit und Ausgrenzungsrisiken im Kindes- und Jugendalter</p> <p>Das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland ist nach wie vor von sozialen Ungleichheiten geprägt. Welche Formen von Ausgrenzungsrisiken prägen das Kindes- und Jugendalter? Welche Gründe gibt es für das Fortbestehen sozialer Ungleichheiten und welche Auswirkungen haben sie auf Kinder und Jugendliche? Welche Handlungsmöglichkeiten für Soziale Arbeit gibt es in diesem Kontext? Zur Beantwortung dieser Fragen erarbeiten wir uns im Seminar zunächst soziologische Grundlagen der Analyse von sozialer Ungleichheit. Wir beschäftigen uns mit Forschungsbefunden zu verschiedenen Beispielen sozialer Ungleichheiten (z.B. Armut, Bildungsungleichheiten, Segregation). Ausblickend diskutieren wir Bezüge zur Kinder- und Jugendhilfe und Möglichkeiten sowie Grenzen im Umgang mit Benachteiligungen.</p>	<p>Donnerstag: 08:00 - 12:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_124 Seminarraum mit Monitor (ohne PC)</p>	Figlestahler, Carmen

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S07/1a	<p>Psychologische Grundbegriffe - Einführung in die Psychologie A</p> <p>Die Psychologie ist die empirische Wissenschaft des menschlichen Erlebens und Verhaltens. In dieser Einführungsveranstaltung wollen wir verschiedene psychologische Theorien und Modelle zur Beschreibung, Erklärung, Vorhersage und Beeinflussung des menschlichen Erlebens und Verhaltens kennenlernen sowie aus Ihnen praktische Implikationen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik ableiten. Dabei beschäftigen wir uns insbesondere mit folgenden Themenfeldern der Psychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Psychologie - Lernen - Gedächtnis - Intelligenz - Motivation - Emotion - Persönlichkeit & Selbst - weitere Themen nach Wahl und zeitlicher Verfügbarkeit 	<p>Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIA_E01 Hörsaal mit Beamer, (Querwoche)</p>	Thomsen, Tamara
BA S Hi/S07/1b	<p>Psychologische Grundbegriffe - Einführung in die Psychologie B</p> <p>Die Psychologie ist die empirische Wissenschaft des menschlichen Erlebens und Verhaltens. In dieser Einführungsveranstaltung wollen wir verschiedene psychologische Theorien und Modelle zur Beschreibung, Erklärung, Vorhersage und Beeinflussung des menschlichen Erlebens und Verhaltens kennenlernen sowie aus Ihnen praktische Implikationen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik ableiten. Dabei beschäftigen wir uns unter anderem mit folgenden Themenfeldern der Psychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Psychologie • Lernen • Gedächtnis • Intelligenz • Motivation • Emotion • Stress & Stressbewältigung • Persönlichkeit & Selbst • Forschungsmethoden 	<p>Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_217 Hörsaal mit Beamer, (Querwoche)</p>	Berthold, Dörte

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S07/1c	<p>Psychologische Grundbegriffe - Einführung in die Psychologie C</p> <p>Die Psychologie als wissenschaftliche Disziplin widmet sich der Erforschung des menschlichen Erlebens und Verhaltens. In diesem Einführungskurs erkunden die Studierenden grundlegende mentale Prozesse wie Wahrnehmung, Denken, Intelligenz, Gedächtnis, Emotion und Motivation sowie Persönlichkeit und beobachtbares Verhalten. Innerhalb dieser Themenfelder werden verschiedene Theorien und Modellen vorgestellt, die dazu dienen, menschliches Erleben und Verhalten zu beschreiben, zu erklären, vorherzusagen und zu beeinflussen. Das Ziel ist es, aus diesen Erkenntnissen praktische Anwendungen abzuleiten und ihre Bedeutung für die praktische Arbeit zu verstehen.</p>	<p>Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_217 Hörsaal mit Beamer, (Querwoche)</p>	Berger-Keller, Rosa

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S07/2a und BA KP Hi/KP07.1/2a	Sozialpsychologie A „Sozialpsychologie ist der „Versuch, zu verstehen und zu erklären, wie die Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen von Personen durch die tatsächliche, vorgestellte oder erschlossene Anwesenheit anderer Menschen beeinflusst werden“ (Gordon Allport, 1954, zit. n. Werth et al. 2020, S. 3) Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Die soziale Persönlichkeit: ob und wie Menschen mit anderen Menschen umgehen, hängt auch davon ab, wie sich selbst erleben und bewerten. Liegt eine „Problematische“ Persönlichkeit vor, kann dies gravierende Folgen für den Umgang mit anderen haben – z.B. weil diese Person Kollege*in oder Klient*in ist. • Soziale Wahrnehmung und Attribution: Hier geht es darum, wie wir beim Umgang mit anderen Menschen versuchen, uns ein „Bild“ von diesen zu machen, einen Eindruck von ihrer Persönlichkeit zu gewinnen, wie wir uns das Verhalten einer Person und die Folgen des Verhaltens zu erklären versuchen – und welche Fehler wir dabei machen. • Kontrolle und Hilflosigkeit: Wenn wir davon überzeugt sind, erwünschte Ereignisse herbeiführen und unerwünschte Ereignisse vermeiden zu können, nehmen wir Kontrolle wahr. Dieses Streben nach Kontrolle ist ein menschliches Grundbedürfnis. Was aber passiert im Fall des Kontrollverlusts? Diese Frage ist eng verbunden mit dem Konzept der erlernten Hilflosigkeit. • Einstellung und Verhalten: Einstellungen sind Bewertungen, die wir in Bezug auf Personen, Gruppen, Ideen und Normen haben. Obwohl Einstellungen einigermaßen stabil sind, lassen sie sich ändern. Dabei kommen Lernprozesse, Furchtappelle sowie Anreize und Sanktionen zur Anwendung. Relevant ist das Thema Einstellungsänderungen z.B. im Zusammenhang mit Anti-Drogen-Kampagnen oder Gesundheitsprävention. • Positive Psychologie: diese vergleichsweise „junge“ Forschungsrichtung der Sozialpsychologie interessiert sich dafür, wie die psychologischen Prozesse funktionieren, die das Leben lebenswert machen und unsere Lebensqualität verbessern. • Der Mensch in der digitalen Welt: Soziale Kontakte finden zunehmend digital statt. Folgende Aspekte wollen wir (wahlweise) betrachten: Aufmerksamkeitssteuerung und Konditionierung; Identität und Selbst; Onlinedating; Cyberbullying, 	Dienstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_106a Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Henkes, Siegmund

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p data-bbox="316 255 571 273">Hass und Hetze im Netz</p> <ul data-bbox="316 315 847 1919" style="list-style-type: none"><li data-bbox="316 315 847 633">• Sozialer Einfluss: Welche Mechanismen sind es, durch die unsere soziale Umgebung Einfluss auf unser Denken und Verhalten nimmt? Wie kommt es zur Konformität, obwohl das Individuum eigentlich eine andere Meinung vertritt? Welche Rolle spielen Normen? Wann setzen sich Mehrheiten, wann Minderheiten durch? Warum tendieren Menschen oft zum Gehorsam gegenüber Autorität? Mit diesem Thema verknüpft ist eines der bekanntesten sozialpsychologischen Experimente, das Milgram-Experiment.<li data-bbox="316 667 847 898">• Interpersonelle Attraktion und soziale Beziehungen: Was macht andere Menschen (für uns) attraktiv? Was ist Schönheit? Was folgt daraus in Bezug auf unser Verhalten diesen Personen gegenüber? Wie und warum entstehen soziale Kontakte mit anderen? Und was stimmt denn nun? „Gleich und gleich gesellt sich gern“ - oder: „Gegensätze ziehen sich an“?<li data-bbox="316 931 847 1099">• Aggression: Warum verletzen Menschen die sozialen Regeln und wollen anderen schaden? Wodurch wird aggressives Verhalten ausgelöst? Welche Rolle spielen dabei die Medien? Wie können Präventions- und Trainingsprogramme gestaltet werden?<li data-bbox="316 1133 847 1335">• Prosoziales Verhalten und Zivilcourage: Warum helfen wir aus freien Stücken anderen Menschen - und warum unterbleibt Hilfe oft gerade dann, wenn viele andere Menschen anwesend sind. Zivilcourage ist dann erforderlich, wenn hilfreiches Verhalten mit Gefahr für die helfende Person verbunden ist oder zumindest sein könnte.<li data-bbox="316 1368 847 1626">• Verhalten in Gruppen: Wie werden Menschen Mitglied einer Gruppe? Welche Struktur haben Gruppen und was hält sie zusammen? Warum verhalten wir uns in der Gruppe manchmal anders als sonst? Stichwort Teamarbeit: Leisten Menschen im Team grundsätzlich mehr? Oder kann Teamarbeit auch demotivieren? Welche Gestaltungsvorschläge gibt es für die Zusammensetzung von Teams?<li data-bbox="316 1659 847 1919">• Intergruppenbeziehungen: Wie es kommt zu Vorurteilen, Diskriminierung und Konflikten zwischen Gruppen? Was können wir tun, um Vorurteile und Konflikte zwischen Gruppen zu überwinden (Intervention und Prävention)? Mit Konflikten von Gruppen befasst sich auch eines der bekanntesten Experimente der Sozialpsychologie, das Stanford-Gefängnis-Experiment von Zimbardo.		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S07/2b auch BA KP Hi/KP07.1/2b	Sozialpsychologie B -ONLINE-	Donnerstag: 16:30 - 18:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: (findet online statt)	Koch, Sophia
BA S Hi/S07/2c und BA KP Hi/KP07.1/2c	Sozialpsychologie C „Sozialpsychologie ist der „Versuch, zu verstehen und zu erklären, wie die Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen von Personen durch die tatsächliche, vorgestellte oder erschlossene Anwesenheit anderer Menschen beeinflusst werden“ (Gordon Allport, 1954, zit. n. Werth et al. 2020, S. 3) Themen: • Die soziale Persönlichkeit: ob und wie Menschen mit anderen Menschen umgehen, hängt auch davon ab, wie sich selbst erleben und bewerten. Liegt eine „Problematische“ Persönlichkeit vor, kann dies gravierende Folgen für den Umgang mit anderen haben – z.B. weil diese Person Kollege*in oder Klient*in ist. • Soziale Wahrnehmung und Attribution: Hier geht es darum, wie wir beim Umgang mit anderen Menschen versuchen, uns ein „Bild“ von diesen zu machen, einen Eindruck von ihrer Persönlichkeit zu gewinnen, wie wir uns das Verhalten einer Person und die Folgen des Verhaltens zu erklären versuchen – und welche Fehler wir dabei machen. • Einstellung und Verhalten: Einstellungen sind Bewertungen, die wir in Bezug auf Personen, Gruppen, Ideen und Normen haben. Obwohl Einstellungen einigermaßen stabil sind, lassen sie sich ändern. Dabei kommen Lernprozesse, Furchtappelle sowie Anreize und Sanktionen zur Anwendung. Relevant ist das Thema Einstellungsänderungen z.B. im Zusammenhang mit Anti-Drogen-Kampagnen oder Gesundheitsprävention. • Der Mensch in der digitalen Welt: Soziale Kontakte finden zunehmend digital statt. Folgende Aspekte wollen wir (wahlweise) betrachten: Aufmerksamkeitssteuerung und Konditionierung; Identität und Selbst; Onlinedating; Cyberbullying, Hass und Hetze im Netz • Sozialer Einfluss: Welche Mechanismen sind es, durch die unsere soziale Umgebung Einfluss auf unser Denken und Verhalten nimmt? Wie kommt es zur Konformität, obwohl das Individuum eigentlich eine andere Meinung vertritt? Welche Rolle spielen Normen? Wann setzen sich	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_106a Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Henkes, Siegmar

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p data-bbox="316 255 847 398">Mehrheiten, wann Minderheiten durch? Warum tendieren Menschen oft zum Gehorsam gegenüber Autorität? Mit diesem Thema verknüpft ist eines der bekanntesten sozialpsychologischen Experimente, das Milgram-Experiment.</p> <ul data-bbox="316 434 839 1684" style="list-style-type: none"><li data-bbox="316 434 839 663">• Interpersonelle Attraktion und soziale Beziehungen: Was macht andere Menschen (für uns) attraktiv? Was ist Schönheit? Was folgt daraus in Bezug auf unser Verhalten diesen Personen gegenüber? Wie und warum entstehen soziale Kontakte mit anderen? Und was stimmt denn nun? „Gleich und gleich gesellt sich gern“ - oder: „Gegensätze ziehen sich an“?<li data-bbox="316 698 820 869">• Aggression: Warum verletzen Menschen die sozialen Regeln und wollen anderen schaden? Wodurch wird aggressives Verhalten ausgelöst? Welche Rolle spielen dabei die Medien? Wie können Präventions- und Trainingsprogramme gestaltet werden?<li data-bbox="316 904 839 1102">• Prosoziales Verhalten und Zivilcourage: Warum helfen wir aus freien Stücken anderen Menschen - und warum unterbleibt Hilfe oft gerade dann, wenn viele andere Menschen anwesend sind. Zivilcourage ist dann erforderlich, wenn hilfreiches Verhalten mit Gefahr für die helfende Person verbunden ist oder zumindest sein könnte.<li data-bbox="316 1137 839 1397">• Verhalten in Gruppen: Wie werden Menschen Mitglied einer Gruppe? Welche Struktur haben Gruppen und was hält sie zusammen? Warum verhalten wir uns in der Gruppe manchmal anders als sonst? Stichwort Teamarbeit: Leisten Menschen im Team grundsätzlich mehr? Oder kann Teamarbeit auch demotivieren? Welche Gestaltungsvorschläge gibt es für die Zusammensetzung von Teams?<li data-bbox="316 1433 815 1684">• Intergruppenbeziehungen: Wie es kommt zu Vorurteilen, Diskriminierung und Konflikten zwischen Gruppen? Was können wir tun, um Vorurteile und Konflikte zwischen Gruppen zu überwinden (Intervention und Prävention)? Mit Konflikten von Gruppen befasst sich auch eines der bekanntesten Experimente der Sozialpsychologie, das Stanford-Gefängnis-Experiment von Zimbardo.		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S07/2d	Sozialpsychologie D Sozialpsychologie kann definiert werden «als Versuch, zu verstehen und zu erklären, wie die Gedanken, Gefühle und das Verhalten von Individuen durch die wirkliche, vorgestellte oder implizierte Anwesenheit anderer beeinflusst wird». In diesem Seminar werden wir uns u.a. mit folgenden Themen der Sozialpsychologie befassen: <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenprozesse und soziale Identität • Sozialer Einfluss und Konformität • Stereotype & Vorurteile • Urteilsfehler • Aggression und prosoziales Verhalten 	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_124 Seminarraum mit Monitor (ohne PC), (Querwoche)	Berthold, Dörte
BA S Hi/S07/2e	Sozialpsychologie E Sozialpsychologie kann definiert werden «als Versuch, zu verstehen und zu erklären, wie die Gedanken, Gefühle und das Verhalten von Individuen durch die wirkliche, vorgestellte oder implizierte Anwesenheit anderer beeinflusst wird». In diesem Seminar werden wir uns u.a. mit folgenden Themen der Sozialpsychologie befassen: <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenprozesse und soziale Identität • Sozialer Einfluss und Konformität • Stereotype & Vorurteile • Urteilsfehler • Aggression und prosoziales Verhalten 	Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIB_204 Seminarraum mit Beamer und PC, (Querwoche)	Berthold, Dörte

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S07/3b und BA KP Hi/K07.2/3	<p>Entwicklungsstörungen</p> <p>Die Entwicklung junger Menschen erfolgt nicht immer gleichförmig, sondern es kann dabei erhebliche interindividuelle Unterschiede geben. Dennoch gibt es eine Vorstellung davon, welcher Entwicklungsstand bzw. welches Verhalten in einem bestimmten Alter als „normal“ oder „angemessen“ gilt. Sollte dies nicht der Fall sein, spricht man von Entwicklungsstörungen.</p> <p>Dies kann etwa der Fall sein, wenn Kinder „hyperaktiv“ und unkonzentriert sind, in der Schule schlechte Leistungen zeigen, häufig die Schule schwänzen oder sich gegenüber Gleichaltrigen, Lehrern und Eltern auffällig aufsässig bzw. aggressiv verhalten.</p> <p>In dieser Veranstaltung werden wir eine Reihe von Störungsbildern im Kleinkindalter, Kindes- und Jugendalter eingehen, z.B. Aufmerksamkeits-/Hyperaktivitätsstörung, Autismus-Spektrum-Störungen, Lese-Rechtschreibstörung, Angststörungen, Depression und Störung des Sozialverhaltens. Wir werden mögliche Ursachen kennen lernen und auf Methoden der Diagnose und Klassifikation psychischer Störungen eingehen. Zudem wird es einen Überblick über Ansätze zur Prävention und Intervention geben.</p>	<p>Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_219 Seminarraum mit Monitor (ohne PC nicht Rollst.geeignet), (Querwoche)</p>	Henkes, Siegmар
BA S Hi/S10.1/1a	<p>Systemische Beratung und Gesprächsführung - Trainingskurs A/a (KiMsta)</p> <p>Seminar: Systemische Beratung und Gesprächsführung</p> <p>Die Interaktion und Kommunikation mit Menschen ist zentraler Bestandteil sozialpädagogischen Handelns und macht somit das professionelle Führen von Gesprächen zu einer essenziellen Basiskompetenz in den Berufsfeldern Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik. Die professionelle Beratung kann als zwischenmenschlicher Prozess verstanden werden, in dem eine (oder mehrere) Person(en) durch die Interaktion mit der beratenden Person mehr Klarheit über die eigenen Herausforderungen, Probleme oder Belastungen und deren Bewältigungsmöglichkeiten gewinnt (gewinnen) und ist ein zentrales Tätigkeits- und Handlungsfeld beider Professionen.</p> <p>Das Seminar ist ein anwendungsorientiertes Seminar, das heißt, werden nicht nur theoretische Grundlagen vermittelt, sondern auch praktische Gesprächsführungstechniken und Beratungsmethoden erlernt und erprobt und auf das spätere professionelle Arbeiten in verschiedenen Kontexten oder mit spezifischen Personengruppen übertragen. Alle</p>	<p>Mittwoch: 08:00 - 12:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIG_201 Beratungsraum mit Monitor (ohne PC), (Querwoche)</p>	Thomsen, Tamara

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>Seminareinheiten sind durch eine Mischung aus theoretischen und daran anknüpfenden methodischen Inhalten gekennzeichnet und sollen Beratung und Gesprächsführung erleb- und erfahrbar und für spätere Tätigkeitsfelder nutzbar machen.</p> <p>Wichtige Infos vorab: Da in jeder Seminareinheit praktische Übungen und Erprobungen geplant sind, haben sämtliche Seminare im Modul Beratung- und Gesprächsführung Anwesenheitspflicht, das bedeutet, Sie dürfen in diesem Semester nicht mehr als 3 Seminareinheiten fehlen.</p> <p>Das Modul Beratung- und Gesprächsführung besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Seminaren, das heißt, in diesem Semester beginnen wir mit dem sogenannten A-Kurs und im nächsten Semester mit dem darauf aufbauenden B-Kurs. Bitte stellen Sie sich also jetzt schon darauf ein, dass Sie auch im kommenden Semester in diesem Kurs zur selben Seminarzeit bleiben.</p> <p>Inhalte:</p> <p>Im A-Kurs (dieses Semester) werden folgende Inhalte thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Beratung: Sie lernen verschiedene Konzepte und spezifische Inhalte von Beratungsansätzen (z. B. systemische oder klientenzentrierte Beratung) sowie berufsbezogene Beratungsfelder sowie -aufgaben kennen. • Haltung und Menschenbild: Der Arbeit mit Menschen liegt stets ein Menschenbild zugrunde, das durch die eigene, innere Haltung in Beratungsprozessen zum Tragen kommt. Wir setzen uns kritisch mit verschiedenen Aspekten innerer Haltung (z. B. Wertschätzung, das Konzept des guten Grundes, Neutralität und Allparteilichkeit, Kongruenz) auseinander, identifizieren und reflektieren eigene innere Haltungen sowie deren Chancen und Grenzen in verschiedenen Beratungsfeldern. • Beziehungsaufbau und Vertrauensbildung: Eine zentrale Voraussetzung für gelingende Beratungsprozesse ist der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zwischen den beteiligten Personen. Wir beschäftigen uns mit wissenschaftlichen Erkenntnissen über Voraussetzungen für einen gelingenden Beziehungsaufbau (z. B. Beratungskompetenzen, Empathie, Rolle des Settings, das erste Telefonat, Joining, Validierung) und lernen dafür förderliche Methoden oder Vorgehensweisen kennen, die in Übungen erprobt werden. • Grundlagen und Vertiefung von Gesprächsführung: Sie lernen theoretische Grundlagen und Methoden 		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>der klientenzentrierten sowie systemischen Gesprächsführung kennen. Hierbei werden Techniken der Gesprächsführung wie aktives Zuhören, nonverbale Kommunikation, Spiegeln, Paraphrasieren und Zusammenfassen sowie weiterführende und vertiefende Methoden wie lösungs- vs. problemorientiertes Fragen, systemisches Fragen oder verschiedene kleinere sprachliche Interventionen (z.B. Reframing, Verflüssigen, Mini-Max-Interventionen) vermittelt, diskutiert und erprobt. Daneben können auch ausgewählte Beratungs- und Gesprächsführungsmethoden wie beispielsweise die Motivierende Gesprächsführung oder Gewaltfreie Kommunikation thematisiert werden.</p> <p>Folgende Inhalte sind Bestandteil des B-Kurses (im darauffolgenden Semester):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des Beratungsprozesses: Sie lernen nicht nur exemplarische Abläufe von Beratungsprozessen kennen, sondern vertiefen und erproben auch einzelne Aspekte von Beratungsprozessen wie die gemeinsame Erarbeitung von Zielbeschreibungen, das Erstgespräch oder das Vorgehen bei der Auftragsklärung. Außerdem sollen daraus entstehende Chancen und Hürden sowie der Umgang mit schwierigen Situationen oder Reaktionen (z. B. Unfreiwilligkeit, Widerstand, unterschiedliche Aufträge) gedanklich vorweggenommen, diskutiert und der Umgang damit geübt werden. • Vertiefung von ausgewählten Beratungsmethoden: Sie lernen ausgewählte Beratungsmethoden (z. B. die Arbeit mit inneren Anteilen, dem Systembrett, dem Genogramm, der Lebenslinie, dem Ressourcenbarometer, Geschichten und Metaphern, Bildkarten, therapeutischen Spielen und Spielzeugen, Impacttechniken) und Programme (z. B. „Ich schaff's!“) kennen und üben ihre Anwendung in kleinen Gruppen. • Beratung und Gesprächsführung in ausgewählten Beratungskontexten und mit spezifischen Personen-gruppen: Sie setzen sich mit spezifischen Besonderheiten ausgewählter Beratungsfelder (z. B. Jugendhilfe, Suchtberatung, Onlineberatung) und spezifischer Personengruppen (z. B. Kinder, Jugendliche, Familien oder Straffällige) auseinander. Im Rahmen des KiMsta-Schwerpunktes wird außerdem vertieft auf die Stabilisierung von sexuell missbrauchten Kindern und Jugendlichen (und deren nicht missbrauchenden Elternteilen) durch Beratung eingegangen. Dabei sollen sowohl Besonderheiten in der Gesprächsführung bei erfolgtem sexuellem Missbrauch sowie bei vorliegendem Verdacht beleuchtet und das professionelle Gespräch mit Kindern, Jugendlichen und / oder Erwachsenen in Rollenspielen geübt 		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>werden. Auch die Selbstreflexion im Umgang mit spezifischen Beratungskontexten oder Personengruppen ist hier integriert, um z. B. frühzeitig eigene Grenzen zu identifizieren, sie zu reflektieren und mit ihnen umzugehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Diskurse und Implikationen für Gesprächsführung und Beratung: <p>Fortlaufend und an geeigneten Stellen werden aktuelle Diskurse aufgegriffen, wie die Nutzung von künstlicher Intelligenz, die Rolle von kultur- und diskriminierungssensibler Sprache und die Berücksichtigung von Diversität in der Beratung. Wir setzen uns kritisch mit den aktuellen Diskursen auseinander und diskutieren die Implikationen für die jeweiligen Berufsfelder.</p> <p>Form des Leistungsnachweises: Der Leistungsnachweis erfolgt durch die einmalige Gestaltung einer inhaltlichen Seminareinheit nach Wahl (45 min. „Präsentation“ pro Person), die vorbereitet und durchgeführt wird und zu der eine schriftliche Ausarbeitung mit Selbstreflexion (max. 5 Seiten) gehört. Für ein erfolgreiches Bestehen muss zudem die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme sowie die Teilnahme an sechs zweistündigen Peergrouptreffen (pro Semester, außerhalb der Seminarzeit) nachgewiesen werden. Am Ende des Moduls werden die Leistungen über die Abgabe eines Portfolios nachgewiesen. Diese Form des Leistungsnachweises gilt für sämtliche Seminare im Modul Beratung und Gesprächsführung.</p> <p>Methoden: Das zweisemestrige Seminar ist als Trainingskurs in Präsenz angelegt und beinhaltet eine Reihe an interaktiven Methoden. Theoretische Inhalte werden zunächst durch Text- bzw. Literaturarbeit oder Vorträge (mittels Handouts, Präsentation oder E-Learning) vermittelt und durch eigenständige Recherchearbeiten ergänzt. Die Verarbeitung der Inhalte erfolgt in Einzelarbeit (z. B. anhand von Arbeitsblättern) oder anhand der Diskussion ausgewählter Fragen in Kleingruppen oder im Gesamtplenium. Zusätzlich werden Podcasts, Filme und Fallbeispiele in die Seminareinheiten integriert, um ganzheitliches und vertiefendes Lernen möglich zu machen. Praktische Gesprächsführungs- und Beratungskompetenzen werden interaktiv in Zweierteams oder Kleingruppen erworben, beispielsweise anhand der Analyse und Diskussion von Fallbeispielen oder dem Durchführen von Interviews, Dialogen oder Rollenspielen. Ein weiterer wichtiger methodischer Bestandteil ist die Selbstreflexion, die in unterschiedlichen Formaten (Beantwortung von Fragen, Beobachtungsaufgaben, Übungen in Dyaden, etc.) über alle Seminareinheiten stattfindet.</p> <p>Lernziele:</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p data-bbox="316 255 842 864">Sie erlangen über den zweisemestrigen Trainingskurs theoretisches, methodisches und wissenschaftlich fundiertes Wissen über die Themenfelder Beratung und Gesprächsführung. Nach Abschluss des Seminars sind Sie dazu befähigt, Ihr Wissen in die berufliche Praxis Ihres zukünftigen Berufsfelds zu übertragen und in dortigen Interaktionen anzuwenden. Sie können Techniken der Gesprächsführung zielgerichtet anwenden, Beratungsgespräche individuell planen und führen, passende Beratungsmethoden wählen und durchführen und mögliche Hürden oder Probleme vorwegnehmen bzw. situationsadäquat auf diese reagieren. Im Rahmen der Selbstreflexion des Seminars lernen Sie eigene Stärken, Schwächen und Grenzen im beraterischen Umgang mit Menschen kennen, entwickeln diese weiter und beginnen sich eine professionelle Haltung zu erarbeiten, die Sie im Austausch mit anderen (z. B. Kolleg*innen, Klient*innen) diskutieren und vertreten können.</p> <p data-bbox="316 902 469 920">Primärliteratur:</p> <ul data-bbox="316 929 842 1272" style="list-style-type: none">• Büttner, C. & Quindel, R. (2013). Gesprächsführung und Beratung. Heidelberg: Springer.• Herwig-Lempp, J. (2022). Systemische Sozialarbeit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.• Ortmann, K (2018). Soziale Arbeit als Beratung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.• Von Schlippe, A. & Schweitzer, J. (2016). Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.• Widulle, W. (2020). Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: SpringerVS.		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S10.1/1b	Systemische Beratung und Gesprächsführung - Trainingskurs A/b Systemische Therapie und Beratung (STB) Ziel dieses Seminars für Systemische Therapie und Beratung ist, zunächst Einblicke in die Systemische Haltung zu bekommen, die Systemische Herangehensweise und mögliche Praxisfelder gemeinsam zu erkunden. Hierzu werden die theoretischen Grundlagen erschlossen. Es werden erste Erfahrungen mit der systemischen Methode erprobt anhand vieler Beispiele aus aktueller laufender Praxis. Möglichkeiten und Grenzen werden erkundet und Beratungssituationen auch in Rollenspielen und Live-Demonstrationen erfahrbar.	Donnerstag: 14:00 - 18:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIG_220 Seminarraum mit Monitor (ohne PC) Termine am Samstag, 10.05.2025 09:00 - 17:00, Ort: HIG_201 Beratungsraum mit Monitor (ohne PC)	Taucher, Anke

Hauptberuflich bin ich seit vielen Jahren in der psychiatrischen Sozialarbeit an der Medizinischen Hochschule Hannover, Abteilung Seelische Gesundheit, mit einhergehendem therapeutischem Auftrag tätig. Mein praxisorientierter Erfahrungshintergrund bezieht sich sowohl auf ambulante, teilstationäre, als auch vollstationäre Zusammenhänge. Die Systemische Methode dient mir als Grundlage für die verschiedenen täglichen Beratungskontexte, als auch für Einzel-, Paar- und Familiengespräche.

Bitte beachten und Termin für die Blockeinheit vormerken:

Das Seminar beinhaltet eine Blockeinheit am Samstag den 10.05. von 09:00-17:00 Uhr. Berücksichtigen Sie bitte, dass eine Nicht-Teilnahme der Blockeinheit mit zwei Fehlzeiten einhergeht.

Durch die Blockeinheit endet das Seminar mit dem letzten Termin am 03.07. bereits früher im Semester
 Ich freue mich auf unseren gemeinsamen Start am 11.04.

Anke Taucher

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S10.1/1c	<p data-bbox="316 264 775 315">Integrative Beratung @ - Trainingskurs A/c (KiMsta)</p> <p data-bbox="316 349 826 667">In vielen Feldern der Sozialen Arbeit und ebenso in der Kindheitspädagogik sind das Führen von Gesprächen und die Übernahme von Beratungsaufgaben ein wichtiger Teil der beruflichen Tätigkeit. Methodisch greifen die meisten Beratungskonzepte, nach denen in der Praxis vorgegangen wird, auf unterschiedliche therapeutische Verfahren zurück, sie sind also integrativ angelegt. Ein solches Vorgehen ermöglicht, jeweils individuell auf unterschiedliche Menschen und Probleme eingehen zu können.</p> <p data-bbox="316 701 847 1249">In diesem kontaktintensiven TRAININGSKURS, in dem – wie es der Name impliziert – das praktische Erproben der vermittelten Gesprächstechniken und Beratungsmethoden im Vordergrund steht, werde ich mit Ihnen zunächst die Grundlagen des personenzentrierten Ansatzes besprechen und diese Form der Gesprächsführung üben. Parallel erarbeiten wir ein Prozess-Modell professioneller Beratungsgespräche, das sich auf viele berufliche Situationen übertragen lässt. Darauf aufbauend wird es (fortgesetzt im B-Kurs im nächsten Semester) darum gehen, Methoden unterschiedlicher Therapie- und Beratungsansätze kennen zu lernen, auszuprobieren und in ein Gesamtkonzept von Beratung zu integrieren. Neben der Beratungsarbeit mit erwachsenen Klient*innen und mit Eltern werfen wir auch einen Blick auf die (spieltherapeutische) Arbeit mit Kindern.</p> <p data-bbox="316 1283 847 1659">Die Lehrveranstaltung kann als Teil des KiMsta-Curriculums belegt werden. Antworten auf die Frage, wie Kindern mit sexuellen Missbrauchserfahrungen durch Beratung geholfen werden kann, werden wir zum einen anhand von Fallbeispielen erarbeiten. Zum anderen werden wir Möglichkeiten besprechen und erproben, wie Sie in einem Gespräch, in dem Ihnen ein Kind von erlebtem sexuellem Missbrauch berichtet oder diesen andeutet, professionell reagieren können. Während des gesamten zweisemestrigen Kurses wird die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung einen großen Raum einnehmen.</p> <p data-bbox="316 1693 831 1951">Parallel zu unseren Kurssitzungen im Plenum finden verteilt über das Semester Peer-Arbeitstreffen statt (6 Treffen pro Semester zu jeweils 90 bis 120 Minuten), für die Sie zusätzlich Zeit einplanen müssen. Wer mit wem in einer Peergroup zusammenarbeitet, vereinbaren wir im Seminar. Zu den Peergroup-Treffen fertigen Sie Protokolle an, die die unbenotete Prüfung in diesem Seminar darstellen.</p> <p data-bbox="316 1984 730 2038">Die jeweils vierstündigen wöchentlichen Seminarsitzungen sind methodisch und</p>	<p data-bbox="858 264 1038 315">Dienstag: 08:00 - 12:00,</p> <p data-bbox="858 327 1038 551">wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIH - FK S - Brühl 20, Fachwerkhaus (Alte Bibliothek) mit Monitoren, (Querwoche)</p>	Wittmann, Anna

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>organisatorisch unterschiedlich aufgebaut. Häufig werden im ersten - zeitlich längeren Sitzungsteil - theoretische Lehrinhalte präsentiert und es finden ein Austausch in der Gesamtgruppe sowie praktische Übungen statt. Im zweiten Sitzungsteil erledigen Sie zu Beginn des Semesters meistens Aufgaben in Einzelarbeit, die Ihnen über Courseware vermittelt werden. Diese schließen das Lesen von Texten, die Auseinandersetzung mit Fallbeispielen, das Anhören vertonter Powerpointvorträge sowie die Durchführung von Übungen ein. Im weiteren Verlauf des Semesters finden in der zweiten Sitzungshälfte häufig ausführlichere Beratungsübungen statt, bei denen Sie durch Tutor*innen und durch mich begleitet werden. In Courseware hinterlege ich zur ersten Seminarsitzung einen Themen- und Literaturüberblick, der Ihnen zusammen mit dem Ablaufplan eine Orientierung bietet, welche Trainingsbausteine wann bearbeitet werden.</p>		
BA S Hi/S10.1/1d	Systemische Beratung - Trainingskurs A/d (KiMsta)	Donnerstag: 14:00 - 18:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIH - FK S - Brühl 20, Fachwerkhaus (Alte Bibliothek) mit Monitoren	Korek, Thilo, Taucher, Anke
BA S Hi/S10.2/1b	Integrative Beratung - Trainingskurs B/b (KiMsta) Fortführungseminar aus WiSe 2024/2025	Mittwoch: 08:00 - 12:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIH - FK S - Brühl 20, Fachwerkhaus (Alte Bibliothek) mit Monitoren, (Querwoche)	Wittmann, Anna
BA S Hi/S10.2/1c	Systemische Beratung - Trainingskurs B/c (KiMsta) Fortführungsseminar aus SoSe 2024	Montag: 10:00 - 14:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIH - FK S - Brühl 20, Fachwerkhaus (Alte Bibliothek) mit Monitoren, (Querwoche)	Korek, Thilo

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S10.2/1f	<p>Systemische Beratung und Gesprächsführung - Trainingskurs B/f (KiMsta)</p> <p>Fortsetzung aus WiSe 24/25</p>	<p>Montag: 10:00 - 14:00, wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIG_201 Beratungsraum mit Monitor (ohne PC), (Querwoche)</p>	Thomsen, Tamara
BA S Hi/S10.2/1g	<p>Systemische Beratung - Trainingskurs B/g (KiMsta)</p> <p>Fortsetzung aus WiSe 24/25 Maria Rheinländer-Barnes</p>	<p>Donnerstag: 14:00 - 18:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIG_201 Beratungsraum mit Monitor (ohne PC)</p>	Thomsen, Tamara
BA S Hi/S11/1a	<p>Quantitative Methoden: Planung, Durchführung und Auswertung A @@</p> <p>Sie wollen wissen, was sich hinter Quantitativen Methoden verbirgt, wie "Soziales" gemessen werden kann? Sie haben ein Interesse daran zu erfahren, wie Sie selber kleinere Forschungen mittels quantitativer Methoden durchführen können und worin sich z.B. Ihr Alltagswissen von wissenschaftlichem Wissen abgrenzt?</p> <p>Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung zu erhalten und erste eigene Forschungserfahrungen zu machen. Sie werden im Laufe des Seminars in einer Kleingruppe beispielhaft einen eigenen kurzen Forschungsprozess durchlaufen. Dieser umfasst im Wesentlichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freie Wahl eines Forschungsthemas • Formulierung von Fragestellung(en) und Hypothesen • Konstruktion eines Fragebogens • Durchführung einer Befragung • Statistische Auswertung der erhobenen Daten • Verschriftlichung und Präsentation der Ergebnisse <p>Im ersten Teil des Seminars stehen die Konzeptions- und Erhebungsphase eines Forschungsprojektes im Vordergrund. Zentrale Fragen hierbei sind z.B.: Was ist bei einer wissenschaftlichen Projektplanung zu beachten? Wie kann ich das, was ich wissen will, auch messbar erheben?</p> <p>Im zweiten Teil des Seminars werden Sie in die Lage versetzt, Ihre beispielhaft erhobenen Daten auszuwerten, darzustellen und erste Fragen durch das Überprüfen von Hypothesen zu beantworten. Somit fokussiert dieser Seminarteil auf den</p>	<p>Dienstag: 14:00 - 18:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIG_111 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)</p>	Becker, Matthias

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>zweiten Teil eines quantitativ orientierten Forschungsprozesses: Die Daten liegen vor und müssen ausgewertet werden. Themen des Seminars sind daher: Messen, Variablen, statistische Kennwerte, Verhältnis von Grundgesamtheit und Stichprobe, statistische Hypothesen, das Signifikanzkonzept, der t-Test und überblicksartig weitere Signifikanztests. Dabei lernen Sie auch die Datenverarbeitung mittels des Programms SPSS (Statistical Package for the Social Sciences) kennen. Auf Grundlage dieser Erfahrungen sollen dann die eigenen Daten verarbeitet und für eine Abschlusspräsentation aufbereitet werden.</p> <p>Sowohl der Fragebogenkonstruktions- als auch der Auswertungsprozess werden im Rahmen des Seminars begleitet. Um dies zu ermöglichen, sind die (vorläufigen) Ergebnisse einzelner Arbeitsschritte während des Semesters zu festen Terminen abzugeben.</p> <p>Wichtige Hinweise! Für Studierende in S11 bzw. K11: An einem der letzten beiden Sitzungstermine (8.7./15.7.) wird Ihre Ergebnispräsentation stattfinden. Sollten Sie an beiden Terminen nicht mitwirken können, ist eine Teilnahme an der Veranstaltung nicht sinnvoll.</p> <p>Für Studierende in KP10/1: Mit den 4 SWS Seminarzeit realisieren Sie je 30 Stunden Kontaktzeit und Selbststudium. In den verbleibenden 30 Stunden des im dritten Semester verorteten Workloads (3 CP) erstellen Sie dann die notwendige Prüfungsvorleistung.</p>		
BA S Hi/S11/2a	Qualitative Sozialforschung: @ Biografieforschung	Mittwoch: 10:00 - 14:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIB_103 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Busche-Baumann, Maria
BA S Hi/S11/2b	Qualitative Sozialforschung: Interviewverfahren/ Gruppendiskussion (G/ D) @@	Donnerstag: 12:00 - 16:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_204 Seminarraum mit Beamer und PC	Mertel, Sabine

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S11/2c	Qualitative Sozialforschung: Kindheitsforschung/Interviewverfahren/Videografie (G/ D) @@	Donnerstag: 16:00 - 20:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_204 Seminarraum mit Beamer und PC	Mertel, Sabine
BA S Hi/S13.2/1a	<p>Ökonomie der Sozialen Dienste und Hilfen – Politische Regulierung, Adressat:innen und Paradoxien</p> <p>Im Seminar wird zunächst in die historische Entwicklung der deutschen Sozialpolitik – im wesentlichen gegliedert in Versicherungs- und Fürsorgeelemente - aus einer Makroperspektive eingeführt. Dabei werden wohlfahrtsstaatliche Modelle in ihrem Gesamtzusammenhang, so auch bzgl. ihrer jeweiligen Konzeptualisierungen Sozialer Arbeit, im internationalen Vergleich diskutiert. Im zweiten Teil werden Leistungsumfänge, deren Entwicklung und die Ausgestaltung und Organisation der ‚Hilfen für Alle‘ wie insb. der Kindertagesbetreuung nach §§ 22-26, SGB VIII sowie der Fürsorgesysteme fokussiert (insb. SGB VIII, IX und XII). Prüfungsleistungen lassen sich in allen genannten Teilgebieten abbilden.</p>	<p>Termine am Montag, 21.07.2025 - Mittwoch, 23.07.2025 09:00 - 19:00, Ort: HIA_103/104 Seminarraum mit Beamer</p>	Sander, Tobias
BA S Hi/S13.2/1b	<p>Zwangsarbeit in Deutschland 1933 - 1945. Ausbeutung, Entmenschlichung, Entrechtung.</p> <p>Da der erste Seminartermin nach dem Termin für die Onlineprüfungsanmeldung liegt, biete ich extra für Sie online eine Infoveranstaltung zum Thema Prüfungsleistungen an:</p> <p>Dieser Termin ist insbesondere verpflichtend für Student:innen, die eine Prüfungsleistung machen wollen.</p> <p>Die im STUDIP angegebenen Zeiten sind vorläufig, dass endgültige Programm mit den Zeiten werden voraussichtlich im April fest stehen, wenn klar ist, wie viele von Ihnen als Prüfungsleistung einen Vortrag machen wollen.</p> <p>Mittwoch, den 16. April 2025, 16.30 bis 18.00 Uhr online.</p> <p>An diesem Seminartermin vergebe ich dann auch die Themen für Referate.</p> <p>Bitte überlegen Sie sich in der vorlesungsfreien Zeit mind. 3 mögliche Themen für einen Vortrag, wenn Sie einen halten wollen.</p> <p>Weitere Details zu den Fragen der Prüfungsleistungen am Ende dieser Info.</p> <p>Meeting-ID und Kenncode erhalten Sie per E-Mail kurz zuvor.</p> <p>Hierzu müssen Sie im Seminar über StudIP</p>	<p>Termine am Mittwoch, 16.04.2025 16:30 - 18:00, Donnerstag, 24.07.2025 09:00 - 16:30, Freitag, 25.07.2025 08:00 - 15:30, Samstag, 26.07.2025 09:00 - 16:30, Sonntag, 27.07.2025 10:00 - 17:30, Ort: HIA_102 Seminarraum mit Beamer, (findet online statt)</p>	Ehrenfeld, Hildebert

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	eingeschrieben sein.		
	Zwangsarbeit in Deutschland 1939-1945		
	"Über 12 Millionen Menschen leisteten im Verlauf des Zweiten Weltkriegs in Deutschland Zwangsarbeit. Allein im Sommer 1944 arbeiteten neben sechs Millionen zivilen Arbeitskräften auch zwei Millionen Kriegsgefangene und über eine halbe Million KZ-Häftlinge im Deutschen Reich. Auch in den besetzten Gebieten wurden Millionen Männer, Frauen und Kinder zur Arbeit für den Feind gezwungen. Nur die Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter hielten landwirtschaftliche Versorgung und Rüstungsproduktion aufrecht." https://www.zwangsarbeit-archiv.de/zwangsarbeit/zwangsarbeit		
	Insgesamt mussten mindestens 26 Mio. Menschen für Nazideutschland Zwangsarbeit in und außerhalb Deutschlands leisten. (Vgl. Fröhlich, Uta / Glauning, Christine / Hax, Iris / Irmer, Thomas / Kerstens Frauke: Zwangsarbeit im NS-Staat. Ein Überblick, in: Glauning, Christine / Nachama, Andreas / Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit der Stiftung Topographie des Terrors: Alltag Zwangsarbeit 1938 - 1945, Katalog zur gleichnamigen Dauerausstellung, 2. Aufl., Berlin 2016, S. 26 – 56, hier: S. 28.		
	Zusätzlich mussten über 2 Mio. Mädchen / Frauen unfreiwillig „Pflichtarbeit“ leisten: „ (...) Nationalsozialisten (führten, d. Verf.) am 15. Februar 1938 das sogenannte Pflichtjahr für Mädchen (ab dem 14. Lebensjahr, d. Verf.) und unverheiratete Frauen unter 25 Jahren ein. Zwölf Monate lang müssen sie für ein symbolisches Gehalt in einem landwirtschaftlichen Betrieb oder in einer kinderreichen Familie Dienst tun. Rund 300.000 ‚Pflichtjahrmädel‘ sind jedes Jahr davon betroffen.“ WDR (Hrsg.): Stichtag 15. Februar 1938, Pflichtjahr für Mädchen und Frauen eingeführt. https://www1.wdr.de/stichtag/stichtag7296.html		
	Die geplanten Seminarorte:		
	Wolfsburg Erinnerungsstätte ehemalige Zwangsarbeiter Wolfsburg Erinnerungsstätte Zwangsarbeit VW: „Auf dem Werksgelände der Volkswagen AG in Wolfsburg erinnert seit 1999 in einem ehemaligen unterirdischen Luftschutzbunker (für Zwangsarbeiter, der Verf.) eine Erinnerungsstätte an etwa 20.000 Menschen, die im Volkswagenwerk zwischen 1940 und 1945 Zwangsarbeit leisten mussten.“		
	Exkursion nach Wolfsburg		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>Volkswagen, Erinnerungsstätte ehemalige Zwangsarbeiter: Wir sind auf dem Firmengelände Ich benötige Ihren Geburtstag: Angabe des Geburtstages und Geburtsort per E-Mail bis Ende April 2025 für die Anmelde-Liste, die bei VW einreicht werden muss. Am Exkursionstag müssen Sie Ihren Personalausweis / Pass mitbringen (Sicherheitsbestimmungen des Werksschutzes).</p>		
	<p>Wolfsburg: Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation (IZS) Auseinandersetzung mit der Stadtgeschichte. Ziel ist es, die Zeit "insbesondere mit der nationalsozialistischen Gründerzeit, zu versachlichen und zu vermitteln. Die Aufgabenstellung der Geschichtswerkstatt wird seitdem in Form einer archivnahen Geschichtsdidaktik wahrgenommen." https://www.wolfsburg.de/kultur/geschichte/izs-neu/izs-startseite</p>		
	<p>Göttingen "Mehrere zehntausend Menschen aus den von Deutschland überfallenen Ländern wurden im Zweiten Weltkrieg gezwungen, in Südniedersachsen Zwangsarbeit zu leisten. Die Ausstellung Auf der Spur europäischer Zwangsarbeit. Südniedersachsen 1939-1945 zeichnet das Schicksal dieser Menschen aus europäischer Perspektive nach und liefert Hintergrundinformationen zum NS-Zwangsarbeitseinsatz im südlichen Niedersachsen." https://zwangsarbeit-in-niedersachsen.eu/de/index-de.html</p>		
	<p>Hannover Gedenkstätte Ahlem am Sonntag Besuch der Gedenksätte am Sonntag, da um 15 Uhr eine Veranstaltung angeboten wird: Prof. Dr. Claus Füllberg-Stolberg: Die Geschichte der KZ-Außenlager in Hannover und deren Erforschung</p>		
	<p>"Die Geschichte der sieben KZ-Außenlager in Hannover ist vor 40 Jahren grundlegend erforscht worden. Die dort inhaftierten Männer und Frauen waren von Vertretern namhafter hannoverscher Betriebe in den großen Konzentrationslagern für die Arbeit in Hannover selektiert worden. Die Continental AG allein war für die Einrichtung von drei dieser Lager verantwortlich, in Stöcken, Ahlem und Limmer, wo circa 1000 Frauen inhaftiert waren. Das erste entstand schon 1943 bei der Akkumulatorenfabrik (AFA), der späteren Varta. Für die Rüstungsproduktion in der Hanomag wurden schließlich noch im Februar 1945 KZ-Häftlinge aus Auschwitz nach Hannover gebracht. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich hier ca. 5000 Männer und 1000 Frauen in KZ-Haft. Ihre Gesamtzahl war jedoch um ein Vielfaches höher, da tote und arbeitsunfähige Häftlinge laufend aus dem Stammlager Neuengamme ausgetauscht</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>wurden.</p> <p>Seit der ersten wissenschaftlichen Beschäftigung hat es viele weitere Forschungen gegeben, die die Basisinformationen in wesentlichen Details ergänzt haben. Leider gibt es bis heute noch immer keine umfassende Ausstellung zur Geschichte dieser Lager." Füllberg-Stolberg, Claus: Die Geschichte der KZ-Außenlager in Hannover und deren Erforschung, in: Der Regionspräsident der Region Hannover (Hrsg.): Gedenkstätte Ahlem Veranstaltungsprogramm, Ausgabe Dezember 2024/4, Hannover 2024, S. 30</p> <p>Gedenkstätte Ahlem, Heisterbergallee 10, 30453 Hannover www.gedenkstaette-ahlem.de</p> <p>Die Hanomag. Zwangsarbeit 1939 bis 1945 Unsere Stadtgeschichte, Landeshauptstadt Hannover, Zentrale Angelegenheiten Kultur ZeitZentrum Zivilcourage https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Architektur-Geschichte/Erinnerungskultur/ZeitZentrum-Zivilcourage/Aktuelles-Veranstaltungen/Enthüllung-der-Informationstafel-zur-Zwangsarbeit-bei-der-Hanomag-1939-1945</p> <p>Die Geschichte des Hauses Bahlsen 1911-1974 Hartmut Berghoff und Manfred Grieger haben eine Unternehmensgeschichte unter anderem zum Thema Zwangsarbeit erarbeitet. https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Bibliotheken-Archive/Stadtarchiv-Hannover/Veranstaltungen-und-Projekte/DIE-GESCHICHTE-DES-HAUSES-BAHLEN-1911-1974</p> <p>Zwangsarbeiterlager auf dem Käthe-Kollwitz-Schulgelände. Ausstellung Schüler*innen der Käthe-Kollwitz-Schule haben sich im Seminarfach Geschichte mit dem Thema „Zwangsarbeit bei Bahlsen“ befasst. https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Bibliotheken-Archive/Stadtarchiv-Hannover/Veranstaltungen-und-Projekte/Zwangsarbeiterlager-auf-dem-Käthet-Kollwitz-Schulgelände</p> <p>Zwangsarbeitslager in Hannover 1940–1945 "Während des Zweiten Weltkriegs waren im Stadtgebiet von Hannover etwa 60.000 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter im Einsatz. Sie waren größtenteils in über 500 Zwangsarbeitslagern untergebracht. Die größeren Lager befanden sich meist in unmittelbarer Nähe von Rüstungsbetrieben. Die Rekrutierung der Zwangsarbeiter folgte dem Kriegsverlauf: Zunächst kamen polnische Zivilarbeiter und Kriegsgefangene nach Deutschland; später wurden die Kriegsgefangenen und Zivilisten aus der Sowjetunion zur Gruppe der „Ost-</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>arbeiter“ zusammengefasst. Nach den KZ-Häftlingen standen die mit „Ost“ gekennzeichneten Zwangsarbeiter auf der untersten Stufe in der rassistischen Hierarchie im nationalsozialistischen Staat. Einen ähnlichen Status besaßen die mit einem „P“ gekennzeichneten Zwangsarbeiter aus Polen. Demgegenüber galten Zwangsarbeiter z.B. aus den Niederlanden als den Deutschen („Ariern“) gleichwertig.“ https://www.Region/Hannover/Infotafel/ZwangsarbeiterlagerStöcken/Stand20Juli2014.pdf</p> <p>Liebenau / Steyerberg Niedersachsen: NS-Zwangsarbeit in der Pulverfabrik Liebenau 1938 - 1945, Biographien ehemaliger Zwangsarbeiter, NS-Tätern und NS-Opfern Insgesamt wurden ca. 20.000 Frauen und Männer aus dem besetzten Europa nach Liebenau und Steyerberg verschleppt. www.museum-nienburg.de/portal/meldungen/ns-zwangsarbeit-in-der-pulverfabrik-liebenau-von-1939-bis-1945</p> <p>Prüfungen Sie müssen an dem Seminar regelmäßig und vollständig teilnehmen. Vorträge Themenvergabe für Referate: 16. April 2025 Sie haben mehr als 3 Monate Zeit für die Erstellung Ihres Vortrages. Vortrag mit einer wissenschaftlichen Power-Point-Darstellung (mit Quellenangaben und wissenschaftlicher Zitierweise). Details dazu im Onlinetermin am 16. April. Umfang des Vortrags: 30 Minuten plus Diskussion Das Thema soll / muss erschöpfend beantwortet sein.</p> <p>Hausarbeit Die Vergabe der Hausarbeiten erfolgt ausschließlich am letzten Seminartag. Wir sind keine Quantitätswissenschaft. Deshalb mache ich keine Seitenvorgaben. Das Thema soll / muss erschöpfend beantwortet sein.</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S13.2/3a	<p data-bbox="316 264 842 315">Soziologie der Zeit; Lebenslagen, Milieus und Zeit (in) der Sozialen Arbeit</p> <p data-bbox="316 349 842 752">Bereits 1992 verwies Hans Thiersch darauf, dass wir in einer „Zeit der Sozialen Arbeit“ leben. Die Soziale Arbeit hat seit den 1990er Jahren für immer mehr gesellschaftliche Bereiche und für immer mehr Menschen in modernen Wohlfahrtsstaaten weiter an Bedeutung gewonnen. Vielschichtige soziale und individuelle Herausforderungen des Alltags, Armutslagen, Benachteiligungen oder Krankheiten sind oft nur mit situativer und/oder längerfristiger professioneller Unterstützung zu bewältigen. Die „Zeit“ bildet demnach eine zentrale Kategorie in Sozialpolitik und Sozialarbeit, findet aber oft mangels Zeit - kaum Aufmerksamkeit. Damit ist in einer historischen und sozialpolitischen Perspektive die Dimension „Zeit“ direkt benannt. Doch welchen Stellenwert hat die Dimension „Zeit“ heute in der Sozialen Arbeit? Welche Vorstellungen, welche Verständnisse und Dimensionen von „Zeit“ prägen die Soziale Arbeit?</p> <p data-bbox="316 965 842 2040">In der Literatur wird zwischen „Chronos“ im Sinne chronologischer und lineare Vorstellungen von Zeit und „Kairos“ als dem „situativ genau passenden Augenblick“ unterschieden. Damit deuten sich bereits unterschiedliche Varianten im Verständnis von „Zeit“ an, die einleitend im Seminar in ihren historischen und philosophischen Grundlagen thematisiert werden. Die Soziologie diagnostiziert für heutige Gesellschaften und im Alltag vieler Menschen eine „Beschleunigung“, die fast alle Lebensbereiche umfasst (Geißler 2004, Rosa 2005). Gleichzeitig wird vielerorts ein Bedürfnis nach „Entschleunigung“ deutlich. In der Philosophie und Sozialpsychologie wird von einem „überforderten Subjekt“ gesprochen und diese Überforderung wird vor allem auch zeitlich gesehen (Fuchs u.a. 2018). Während einzelne gesellschaftliche Gruppen über „Zeitreichtum“ verfügen, wird für andere eine „Zeitarmut“ diagnostiziert und immer mehr gewinnt eine sogenannte „Zeitpolitik“ an Beachtung, die übergreifend für verschiedene Politik- und Berufsfelder ihre Relevanz entfaltet und zu einer Umverteilung von Zeit(en) beitragen soll. Wie und wodurch „Zeit“ und „Zeiten“ (in) der Sozialen Arbeit wesentlich geprägt werden, ist zentraler Gegenstand des Seminars. Exemplarisch werden diese Fragen für ausgewählte Handlungsfelder näher untersucht und einschlägige theoretische Grundlagen werden dazu vermittelt. Darauf aufbauend werden Konzepte der Lebenslauf- und Biografieforschung (Kohli 1998) und biografische Ansätze in der Sozialen Arbeit praxisnah dargestellt (Ruhe 2014). Auch die dynamische Armutsforschung nimmt die Zeit- und Verlaufsperspektive direkt auf (Leibfried/Leisering 1995). Für ausgewählte</p>	<p data-bbox="858 264 1038 315">Donnerstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 10.04.2025), Ort: HIB_214 Seminarraum mit Beamer</p>	Schwarze, Uwe

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p>Handlungsfelder, wie z.B. für die Wohnungslosenhilfe, die Suchtkrankenhilfe, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung, Kinder- und Jugendhilfe, bzw. ausgehend von den fachlichen Interessen der Studierenden werden dann spezifische „Zeitverständnisse“, „Zeitstrukturen“, Übergänge und Wendepunkte, sowie Beratungsdauern, Verlaufsmuster und „Drehtüreffekte“, Zugänge und Wartezeiten, Fristenregelungen, Laufzeiten (z.B. von Hilfeplänen) praxisnah exemplarisch im Seminar genauer behandelt.</p> <p>Aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven einer neuen „Zeitpolitik“ werden deutlich an Themen wie „Nachhaltigkeit“ (Opielka 2017, Böhnisch 2020), Forderungen nach „Entschleunigung“ (Rosa 2005), sowie an der Forderung nach mehr „Zeitsouveränität“ in der Sozialen Arbeit (Görtler 2023). Neue Arbeitszeitmodelle, wie der „6-Stunden-Tag“ bzw. die „4-Tage-Woche“, die Idee der „Lebensarbeitszeitkonten“, oder auch das „Sabbath-Jahr“ und andere Modelle werden direkt im Kontext der Forderung nach einer verbesserten „Work-Life-Balance“ thematisiert. Diese sind auch für die Soziale Arbeit von hoher Relevanz.</p> <p>Perspektivisch lässt sich konstatieren, dass für gelingende Soziale Arbeit vor allem Vertrauen grundlegend ist. Doch insbesondere Vertrauen erfordert Zeit (Arnold 2009) und Vertrauen gilt nach Luhmann (2000) sogar als „vorweggenommene Zeit“. Auch insofern wird die hohe Relevanz von „Zeit“ für die Soziale Arbeit soziologisch und fachlich-methodisch unmittelbar deutlich.</p> <p>Als Prüfungsleistungen sind nach Absprache Referate und Hausarbeiten möglich. Diese können auch in Form von Rezensionen bzw. Buchbesprechungen erbracht werden.</p> <p>Die Absolvierung einer Prüfungsleistung setzt die regelmäßige Teilnahme am Seminar voraus.</p> <p>Ein genauer Seminarablaufplan inklusive Literaturempfehlungen wird zu Beginn der Vorlesungszeit über Stud.ip zur Verfügung gestellt.</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S13.2/3b	Private Überschuldung als Lebenslage und Soziale Schuldenberatung	Termine am Donnerstag, 03.04.2025 14:00 - 16:00, Freitag, 09.05.2025 14:00 - 20:00, Samstag, 10.05.2025 09:00 - 17:00, Freitag, 16.05.2025 14:00 - 20:00, Samstag, 17.05.2025 09:00 - 17:00, Ort: HIB_214 Seminarraum mit Beamer	Bode, Thomas
BA S Hi/S13.2/4a	Inklusion & Teilhabe in Gesellschaft, Ökonomie und Sozialpolitik (G/D) Die sozialen Bewegungen und Umbrüche der 1970er-Jahre sind für die Behindertenbewegung äußerst bedeutsam. Seit dieser Zeit sind Selbstbestimmung des eigenen Lebens und Gleichstellung politisch relevant für die Neugestaltung der Behindertenpolitik. Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention haben die Bestrebungen nach Gleichheit, Gerechtigkeit und Teilhabe nochmals eine menschenrechtliche Grundierung erhalten, die in allen Gesellschaftsbereichen ihre Wirkung zeigen. Dabei verlaufen die sozialen Kämpfe freilich nicht ohne Widersprüche. Im Seminar untersuchen wir zentrale Entwicklungen in Gesellschaft, Ökonomie und Sozialpolitik in Deutschland und Europa. Die nationale und europäische Sozialpolitik und die menschenrechtlichen Errungenschaften zeigen hier vielversprechende Aufbrüche wie fortbestehende Barrieren. Spezifische Handlungsfelder der Sozialen Arbeit im Kontext von Behinderungen (u.a. Eingliederungshilfe, Wohnen, Arbeit und Bildung) sowie ihre Adressat*innen (z.B. Frauen mit Lernschwierigkeiten, Menschen mit psychiatrischen Diagnosen und Kinder, die auf Fremdunterbringung angewiesen sind) indizieren, wie eng Politik, Ökonomie und Lebenswelten miteinander verflochten sind. Literatur: Theresia Degener, Marc von Miquel (Hg., 2019): Aufbrüche und Barrieren. Behindertenpolitik und Behindertenrecht in Deutschland und Europa seit den 1970er-Jahren. Transcript. Disability Studies.	Mittwoch: 08:00 - 12:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIB_106a Seminarraum mit Beamer	Cudak, Karin

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S13.2/4b	Drogenpolitik und Suchtkrankenhilfe	Termine am Mittwoch, 02.04.2025 - Donnerstag, 03.04.2025, Mittwoch, 23.07.2025 - Donnerstag, 24.07.2025 10:00 - 17:30, Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer, HIB_106a Seminarraum mit Beamer	Hitzegrad, Gesa
BA S Hi/S16/1a	Personalmanagement und Organisationsgestaltung am Beispiel von Leitung in der Sozialen Arbeit und in KiTas Etymologisch gibt es die Bedeutung, dass der Begriff Management von „an der Hand führen“ abgeleitet werden kann. Bei dieser Deutung lassen sich zwei Hauptbereiche für die Soziale Arbeit ableiten: a) eine Institution kompetent zu leiten und b) das Personal zu steuern.	Dienstag: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIG_111 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)	Hohmann, Andreas
	Dieses Seminar richtet sich an Interessierte für Leitungspositionen in der Sozialen Arbeit und in KiTas.		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S16/1b	<p data-bbox="316 264 719 315">Mitarbeiterkommunikation – Konzept, Instrumente, Strategie</p> <p data-bbox="316 349 842 495">In unserem Seminar lernen Sie, wie effektive Kommunikation in Unternehmen gestaltet werden kann. Der Fokus liegt auf verschiedenen Aspekten der Unternehmenskommunikation, die für den Erfolg jeder Organisation entscheidend sind.</p> <p data-bbox="316 528 842 813">Ein zentrales Thema ist die interne Kommunikation, die sicherstellt, dass alle Mitarbeitenden über Ziele und Visionen des Unternehmens informiert sind. Hierbei betrachten wir die unterschiedlichen Kommunikationskanäle, die in modernen Unternehmen zur Verfügung stehen und deren Einfluss auf die Teamarbeit. Effektive Kommunikation fördert nicht nur die Zusammenarbeit, sondern spielt auch eine Schlüsselrolle im Konfliktmanagement.</p> <p data-bbox="316 846 842 1048">Darüber hinaus thematisieren wir Diversity und Inklusion, die für ein harmonisches Arbeitsumfeld unerlässlich sind. Eine offene Feedbackkultur ermöglicht es, stetig zu lernen und sich weiterzuentwickeln. Ethik und Integrität sind ebenso zentrale Elemente, die wir im Rahmen von Mitarbeiterkommunikation beleuchten.</p> <p data-bbox="316 1081 842 1312">Das Seminar behandelt auch Veränderungsmanagement und zeigt, wie Mitarbeitermotivation durch gezielte Kommunikationsstrategien gesteigert werden kann. Schließlich stehen die Weiterbildung und Entwicklung im Vordergrund, denn gut informierte und geschulte Mitarbeiter sind die Grundlage für den nachhaltigen Erfolg eines Unternehmens.</p> <p data-bbox="316 1346 842 1514">Profitieren Sie von praxisnahen Übungen und individuellen Rückmeldungen, um Ihre Kommunikationsfähigkeiten zu optimieren und auf die Herausforderungen in der Berufswelt nicht nur als Beschäftigte sondern auch als Führungskräfte bestens vorbereitet zu sein!</p>	<p data-bbox="858 264 1043 315">Montag: 12:00 - 14:00,</p> <p data-bbox="858 327 1043 495">wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: HIB_112 Seminarraum mit Beamer, (Querwoche)</p>	Klebova, Karolina
BA S Hi/S16/1c	<p data-bbox="316 1563 679 1615">Personalmanagement und Organisationsgestaltung (ONLINE)</p>	<p data-bbox="858 1563 1043 1615">Montag: 18:00 - 20:00,</p> <p data-bbox="858 1626 1043 1758">wöchentlich (ab 07.04.2025), Ort: (findet online statt), (Querwoche)</p>	Kergel, David

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S16/2a	<p>Finanzierung und Marketing in NPO A</p> <p>Soziale Arbeit in Zeiten leerer Kassen? Auch wer von „Marktorientierung“ in der Sozialen Arbeit nichts hören will, kann sich der Dynamik seiner Märkte nicht entziehen, wenn es im Bereich öffentlicher Förderung enger wird. Marketing ist dabei ein Prozess, in dem auf einer entsprechenden Analyse basierend, Maßnahmen geplant, ausgearbeitet, durchgeführt und ihre Wirkungen kontrolliert werden. Marketing in der Sozialen Arbeit ist hier die Beschaffung der nötigen finanziellen Ressourcen für die „gute Sache“.</p> <p>Dieses Seminar kann nur ein Einblick in den Bereich "Marketing für die Soziale Arbeit und KiTas" geben. Eigenverantwortliche Mitarbeit ist erwünscht.</p>	<p>Mittwoch: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 09.04.2025), Ort: HIB_124 Seminarraum mit Monitor (ohne PC), (Querwoche)</p>	Hohmann, Andreas

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S16/2b	<p>Management, Führen und Leiten und Strategisches Controlling in der Sozialen Arbeit & Kindheitspädagogik (3x Präsenz/3x online)</p> <p>Den Studierenden sollen im Seminar die Grundlagen des Managements, incl. Personalführung und ausgewählte Instrumente des strategischen Controllings in der Sozialwirtschaft nahegebracht werden. Ziel ist es die Relevanz des Themas für die zukünftige berufliche Praxis in sozialen Unternehmen zu sensibilisieren und die Möglichkeit zu geben das erworbene theoretische Wissen auf die praktischen Handlungsfelder der sozialen Arbeit anwenden zu können. Das Thema wird durch zahlreiche Praxisbeispiele nahegebracht und veranschaulicht. In Arbeitsgruppen können die Studierenden das theoretische Wissen am Fallbeispiel einer fiktiven Einrichtung für Kinder- und Jugendliche praktisch nachvollziehen. Dabei sollen die Wirkungszusammenhänge zwischen Management-Zielen und inhaltlich-pädagogischer Arbeit vermittelt werden. Das Thema Führen und Leiten wird auf Wunsch auch mit Hilfe von Rollenspielen vermittelt werden, z.B. durch die Durchführung von fiktiven Bewerbungs- und Mitarbeiterjahresgesprächen. Ergänzt wird das Thema durch Tipps und Methoden für die persönliche Karriereplanung und Entwicklung. Am Ende des Seminars sollen die Studierenden in der Lage sein die grundlegenden Inhalte und Methoden/Werkzeuge des Managements/Controllings zu kennen und praktisch auch für die eigene Arbeit anzuwenden. Leistungsnachweise können in Form von Hausarbeiten und Referaten erbracht werden. Das Seminar findet in Präsenz (Freitag) und Online (Samstag) statt. Das didaktische Konzept wurde in Hinblick auf die digitale Lehre angepasst. Das Thema eignet sich durch die vielen Gruppenarbeitsphasen und der Möglichkeit direkt gemeinsamen in den Dateien zu arbeiten sehr gut für Online-Lerneinheiten. Eine regelmäßige Teilnahme ist zur umfassenden Erschließung des Themas ausgesprochen sinnvoll.</p>	<p>Termine am Freitag, 25.04.2025 14:00 - 18:00, Samstag, 26.04.2025 10:00 - 16:00, Freitag, 16.05.2025 14:00 - 18:00, Samstag, 17.05.2025 10:00 - 16:00, Freitag, 20.06.2025 14:00 - 18:00, Samstag, 21.06.2025 10:00 - 16:00, Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer, HIB_209 Seminarraum mit Beamer, (findet online statt)</p>	Wyborny, Andreas

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S16/2c	Finanzierung und Marketing in NPO B In diesem Seminar legen wir den Schwerpunkt auf die Projektarbeit im "Sozialen Bereich". Wir gründen unseren eigenen (fiktiven) Trägerverein, entwickeln eine Corporate Identity, betrachten die Risiken und Potentiale der Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen (CSR) und schließlich entwickeln und schreiben wir in den Gruppen Konzepte und Anträge für soziale Projekte. Der Fokus des Seminars liegt auf der Vermittlung von Fähigkeiten um eigene Projektideen entwickeln und finanzieren zu können. Das Seminar wird jeweils ca. 60/40 in Theorie und Praxiszeit aufgeteilt. Zusätzliche Themenvorschläge durch die Studierenden sind erwünscht und werden in den Ablaufplan integriert. Hausarbeiten werden in Form von Projektanträgen geschrieben.	Termine am Dienstag, 01.04.2025 08:30 - 16:00, Mittwoch, 02.04.2025 08:30 - 14:00, Donnerstag, 03.04.2025 - Freitag, 04.04.2025 08:30 - 16:00, Ort: HIB_107 Seminarraum mit Beamer, HIA_E03 Seminarraum mit Beamer, HIB_209 Seminarraum mit Beamer	Körper, Christian

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S16/3b	<p>Grundlagen des Rechnungswesen und der Betriebswirtschaft und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit (3x Präsenz/3x online)</p> <p>Den Studierenden sollen im Seminar die Grundlagen des internen und externen Rechnungswesens in der Sozialwirtschaft nahegebracht werden. Ziel ist es die Relevanz des Themas für die zukünftige berufliche Praxis in sozialen Unternehmen zu sensibilisieren und die Möglichkeit zu geben das erworbene theoretische Wissen auf die praktischen Handlungsfelder der sozialen Arbeit anwenden zu können. Anhand eines fiktiven Praxisbeispiels (Eine virtuelle gGmbH mit drei Hauptleistungsbereichen: stationär, ambulante Betreuung und Beratung) werden die verschiedenen Seminarinhalte verständlich vermittelt, mit Hilfe von Excel-Tools können die Bestandteile einer Kostenstellenrechnung von den Studierenden praktisch nachvollzogen werden. Das - für viele zu Beginn etwas trockene - Thema wird in kleinen nachvollziehbaren Schritten erklärt und durch zahlreiche Praxisbeispiele anschaulich und interessant nahegebracht. Ergänzt wird das Seminar um praktische Hinweise, wie sich die Studierenden über die betriebswirtschaftliche Lage und Vergütungssysteme zukünftiger Arbeitgeber über öffentlich zugängliche Quellen informieren können. Am Ende des Seminars sollen die Studierenden in der Lage sein die grundlegenden Begriffe des Rechnungswesens zu beherrschen und die Wirkungszusammenhänge zwischen betriebswirtschaftlichen Zielen und inhaltlich-pädagogischer Arbeit zu verstehen. Das Seminar findet in Präsenz (Freitag) und Online (Samstag) statt. Das didaktische Konzept wurde in Hinblick auf die digitale Lehre angepasst. Das Thema eignet sich durch die vielen Gruppenarbeitsphasen und der Möglichkeit direkt gemeinsamen in den Dateien zu arbeiten sehr gut für Online-Lerneinheiten. Eine regelmäßige Teilnahme ist zum Verständnisses des Themas ausgesprochen sinnvoll.</p>	<p>Termine am Montag, 28.04.2025 18:00 - 20:00, Freitag, 09.05.2025 14:00 - 18:00, Samstag, 10.05.2025 10:00 - 16:00, Freitag, 13.06.2025 ... (mehr), Ort: HIB_112 Seminarraum mit Beamer, HIB_209 Seminarraum mit Beamer, (findet online statt)</p>	Wyborny, Andreas

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
BA S Hi/S16/3c	<p>Marketing für NGOs (Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik)</p> <p>Dieses Seminar befasst sich mit der Planung und Steuerung von Marketingmaßnahmen für soziale Einrichtungen. Konzepte sollen sowohl theoretisch als auch praktisch bearbeitet und umgesetzt werden. Arbeitsaufgaben von Praktikumsbetrieben oder anderen sozialen Institutionen aus der Region sind nicht nur herzlich willkommen, sondern sogar gewünscht.</p> <p>Da in diesem Seminar selbstständig und kontinuierlich an verschiedenen Konzepten und mit sozialen Einrichtungen der Region gearbeitet werden soll, muss die TeilnehmerInnenzahl begrenzt werden. Regelmäßige Teilnahme ist erforderlich</p>	<p>Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 08.04.2025), Ort: HIG_112 PC-Lehrsaal mit Beamer, (Querwoche)</p>	Hohmann, Andreas
BA S01/2 Mentoring + BA KP01/2 Mentorig	<p>Erstsemesterfahrt im Sommersemester 2025 (Fr., 02.05. bis So., 04.05.2025)</p> <p>Die Erstsemesterfahrt findet vom 02.05. bis 04.05.2025 statt.</p>	<p>Termine am Freitag, 02.05.2025 - Sonntag, 04.05.2025 08:00 - 18:00, Ort: (Erstsemesterfahrt SoSe 2025)</p>	Seeberg, Jelena
IPS/SPZ/ON/11	<p>Englisch: Exploring Children's Literature (online)</p> <p>Der Kurs richtet sich an Studierende, die über das Medium der englischsprachigen Literatur für Kinder und Jugendliche ihre Englischkenntnisse erweitern möchten. Hierbei steht die Literatur an der Seite der Kunst und des Designs, weil sich in dieser Kunstform das Bild / die Illustration einen größeren Raum erobert hat. Auf diesem liegt ein Schwerpunkt und so sind die TeilnehmerInnen am Ende in der Lage, die bildliche Seite sicher zu beschreiben und Bild und Text in ihrem besonderen Verhältnis zu reflektieren. Somit versteht sich der Kurs als Brücke zwischen Sprache, Kunst und Literatur. Eine weitere Zielgruppe sind Studierende, die sich bereits in ihrem Studium mit Pädagogik und Erziehung beschäftigen.</p>	<p>Montag: 16:30 - 18:00, wöchentlich (ab 14.04.2025), Ort: (findet online statt)</p>	Düring, Michael